# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Der Volksfreund. 1901-1932 1907

131 (10.6.1907)

e, so war es kaum zu bal erscheinenden Spißen e Rester zu bauen und Aufter Duft von Oran Sattel umwende, durch glänge bucht, . . . Weiter empor in g sich auf japanischen Fächern sie gaufelnde, bunte Fliegenschwär

Orangengärten und Olivenhainen. Wenn ich mit angendes Laub das Schimmern der blauen Mein grünes Vergland — ein tieffaftiges Erün, win findet. Dann sonnenglutgeröstete Hügel, hehvärme, glitzernde Sanddinen. . . .

jwarts, aufmärts.... Biet voen auf einer keinen Galerie. Wie het Zauber des Weeres auf mich wirkt — entrüdt der Erde mit ihren Tränen. D. diefer grandiofe, unvergehliche Rundblick in biefer schwii

scheinben Höhe scheinber

# er Volksfreund

Cageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gefestichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monastich 70 Kfg., abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monastich 70 Kfg., iertesjährlich Mt. 2.10. In der Erpedition und den Ablagen abgeholt, monatlich werden der Bost bestellt und dort abgeholt Mt. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht Mt. 2.52 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition: Luisenstraße 24.

Telefon: Kr. 128. — Postzeitungsliste: Kr. 8144. Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionsschluß: ½20 Uhr vormittags.

Juferate : bie einspaltige, fleine Beile, ober beren Raum 20 Bfg., Lolal-Inferate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluß der Annahme von Inferaten filt nächste Kunnner vormittags 1/2 Ilhr. Größere Inferate müssen tags auvor, späteitens 3 lihr nachmittags 1,2 Ilhr. Größere Inferate müssen der Expedition: vormittags 1/2 1.1 lihr und nachmittags von 2—1/27 lihr.

F. 131.

Karlsrube, Montag den 10. Juni 1907.

27. Jahrgang.

m ichreibt uns aus Wien:

ganz eigenartige Demonstration hat am estag die ungarische Arbeiterschaft veran-Frang Josef, der König von Ungarn, ist gem Gefolge in Budapest angekommen, um an Tag festlich zu begehen. da ihm vor 40 Die Krone des heiligen Stefan auf das edrickt worden war. Und als der König nhof verließ, da fah er ein langes Spalier iben Geiten der Strafen erfüllen und fo ein Beg ihn führte, bis gur Ofener Sofburg, Mometer weit, fiberall ftanden bichte Menmern. Aber es war nicht das gewöhnliche bas Könige empfängt. "Richt bebaft untertäniges Butefdmenken" ie Schilberung eines Angenzeugen - "nicht

er Bagen des greisen Monarchen erschien, die Renge höflich die Kopsbedeckung und geomanienden Rehlen ertonte der Ruf: Es basallgemeine Bahlrecht! Rechte Boltel" In ihren Arbeitergewändern, deans von der Fabrit, waren die Arbeiter eigeeilt, um dem König zuzurufen, daß sie das ne Bahlrecht wollen und den Kampf um ftes Recht nun wieder mit aller Energie ien wollen. Die Regierung der koalierten en, die das dem Bolle gegebene Berfprechen, laemeine Bahlrecht einzuführen, brechen will, die Stunde der Anfunft des Königs bis gum genblid verheimlicht. Aber in der Racht die Arbeiter beschloffen, vor dem Ronig für Agemeine Wahlrecht zu demonstrieren und ten der Polizei, die die Absicht hatte, die ration zu verhindern, angezeigt, daß fie efer Demonstration nicht abstehen werden, es, was es wolle. Und so wurde diese einzig nde Demonstration durchgeführt von den mienden Arbeitern, die in den sozialdemoen Gewerkschaften organisiert sind — und izei konnte nichts tun, als nach der Deration in die Arbeiter, die vor der Redaktion aldemokratischen Nepozava noch die Marife fangen, hineinzureiten und einige Demonten zu verhaften.

in ming diese Demonstration wohl verstehen. andeit sich den Arbeitern nicht darum, den feillich zu empfangen oder gar ihm zu ven der Demonstration war, vor der ganzen em einigen Willen des Bolfes und der Singer behanptet wird, ift erlogen. u tropen, zu manisestieren, daß das allgeahlrecht nur einen Feind hat: die Junkerie, die bor dem König sich als die Nation li und dem Bolfe die politischen Rechte vordie fie ihm in dem berühmten Paft mit

Arone seierlich zugesagt hatte, farn hat bor allen europäischen Staaten das en Männern haben bloß 700 000 das Wahl-. Und selbst diesen wird dieses Recht noch durch mige Wahlordnung größtenteils geranbt. an einem Wahlort zusammenkommen, wo

macht nun die Arbeiterschaft ein Ende. Mit der heutigen Demonstration hat fie ihren Willen fundgegeben, ihr Recht zu erkämpfen. Sie hat das Wort des Königs, daß er das allgemeine Wahlrecht will, fie hat das Versprechen der Regierung, das allgemeine Wahlrecht durchzusühren, und sie will nun die Erfüllung des Versprechens. Die Demonstration vor dem König war ein Warnungsdie Schilderung eines Angenzeugen — "nicht zeichen für die herrschende Oligarchie und man kann diche Hurrageschrei begrüßt den König. Aber annehmen, daß diese Warnung verstanden werden wird.

### Badische Politik.

Gine Schwindelnachricht.

Der Bad. Landesbote Schreibt:

Singer als Militarfdwarmer.

Daß ber fogialbemofratische Abgeordnete Bebel von ber Befichtigung bes Jüterboger Schiefplates gang enthusiasmiert war, ist schon berichtet worden. Jest tann bon einem weiteren "Saulus" in der fogialbemofratischen Partei gemelbet werben, der fich in einen "Baulus" verwandelt hat. Wie der Zentrumsabgeordnete Will, ber Bertreter von Strafburg-Land, fürglich in einer Berfammlung feinen Bahlern mitteilte, fei er nach ber Besichtigung mit bem Abgeordneten Singer nach Berlin zurüdgefahren. Der fozialbemofratische Führer war gang entgudt bon ben Ginbruden, bie er auf bem Schiefplat gewonnen hatte: "Unfer Rriegsminifter," fagte Ginger, "ift boch, man mag fagen was man will, ein Rerl ohnegleichen. Das ift außerordentlich, wie bas alles am Schnürchen ging. Unsere Ar-tillerie ist wirklich prächtig." Man sieht ben Tag nicht mehr fern, an bem bie Cogialbemofratie im Reichstag bie Militärforberungen ber Regierung als nicht ausreichend bezeichnen wird.

Was die bürgerliche Presse über ben Enthusiasmus Bebels bon ber Befichtigung des Bilterboger meifer und Schubgeifter an ben Stragentrenzungen Schiefplages berichtete, ift als Sch min del längft postierte. Derweilen verbietet man den Sozialen, auch nicht darum, ihm zur Kenntnis zu abgetan. Der Schwindel war mit Händen zu demokraten am 1. Mai die Umzüge, angeblich m. daß sie das allgemeine Bahlrecht wollen. greifen, wie die Straßb. Post mit Recht bemerkte. weil dadurch der Verlehr gestört würde. Wobleibt Der Bad. Landesbote aber bebt jest noch auf diefen ba die Gerechtigkeit? feit zu manisestieren, welche bodenlose Schwindel ab und verbreitet gleichzeitig einen neuen. Dem neuen Minister des Innern wird nachit es ift, daß eine Sand boll Junker es Denn auch das, was bier von unferm Genoffen

Marum berbreitet aber gerade der demo fratische Bad. Landesbote folche Schwindelnachrichten? Offenbar will er die bemokratischen Parteigänger damit über den Umfall der Demofraten im Reichstag beruhigen, die jest Urm in Arm mit den Junkern marichieren und ohne mit der Wimper zu zuden, alles das bewilligen, woefte Bahlrecht. Bon fünf Millionen er- gegen fie vor fnapp 3/4 Jahren noch Sturm gelaufen find.

Die Schwarzwälder Sandelsfammer

mur ift die Abstimmung öffentlich und mund- befürwortete in ihrer letten Plenarstung die Anninien auch die Bähler des ganzen Wahl- regung des Ministeriums, die Pfandscheine unter die für den Sausierhandel verbotenen Gegenstände mit allen Bollmachten ausgestattete Bahl- aufzunehmen. Die Kammer fprach fich im Interar in Gruppen nach einigem Gutdunken effe des heimischen Aleinhandels gegen die Ein-Der zur Bahl guläßt, oder fie ftunden- und führung eines Einfilo-Boftpafetes (mit 30 Pfennig auf freiem Belde marten läßt. Und bant Franfatur) aus. Der geftlegung bes Dfter-

majorität und dem König beendet wurde, gab ber Termin der gegenwärtigen Grenze sestigelegt wer- der Forderung Abstand zu nehmen. König die Macht in die Hände der Majorität, wo- den. Um mit dem Meinhandel nähere Fühlung Freisinnig! gegen fich diese verpflichtete, das allgemeine Bahl- au gewinnen, foll eine Kommission errichtet werden. recht einzuführen. Aber dieses Bersprechen ift ihnen, Endlich beschloß die Kammer, im Interesse des da sie nun an der Macht sind, unbequem und sie wirtschaftlichen Lebens die Bestrebungen zur Försuchen durch fünftliche Berwidlungen sich der Er- derung des Schedverkehrs zu unterfischen und im füllung zu entziehen. Diesem schmählichen Treiben Kammerbezirk auf eine ftarkere Benützung des Scheds hinzuwirfen.

> Dem Staat entgangene Gifenbahngewinne. Rach dem Sahresabschluß der badischen Lofalisenbahnen beirng deren Reingewinn 338680 832 069) Mt. Zur Berteilung kommen 5 (3,75) Proz. Dividende. Die Gesamtlänge der in Betrieb be-findlichen 7 Bahnen beträgt 229 (212) Kilometer.

Gegen die Berkomer-,,Schnaufterei"

wird jest allenthalben energischer Protest erhoben. Im württembergischen Landtag hatte das Zentrum den Untrag eingebracht, diese gefährliche Sportsfererei zu verbieten. Leider wurde der Antrag mit 45 gegen 32 Stimmen abgelehnt. Im Berliner Tagblatt und in der Berliner Bollszeitung erschienen geharnischte Protestartikel gegen diesen so war es nach der Borschrift der katholischen sportlichen Unfug, dem jedes Jahr eine Anzahl von Kirche nötig, daß das Brautpaar beichtete. Im die Berliner Bolfszeitung:

Tropbem bie Automobilraferei bei ber Berfomer-Kahrt ichon mehrere Menichenleben gefordert ichne ignt die Adolution micht etzeit loetoet. hat, geht der mörberliche Sport munter weiter. Richts ticht sich. Kein Berbot erfolgt, während man in Berlin ichon ein "Bertehrshindernis" als solches berhietet, wenn in einer menschens beines Beges geht. Wir wiederholen, was wir bereits heute früh gesagt haben: "Tenn bei jedem berarigen Rennen mit den Menschen leben nur so gespielt wird, dann erwächst für Bie die Arbeit so der Lohn. Ter berstordene Merbeborden die gesieterische Micht, dem Massen die Behörden die gebieterische Pflicht, dem Massen-morden ein ja bes Ende zu bereiten!" Sind die Landstraßen dazu da, daß deutsche Männer, Frauen und Kinder mir nichts dir nichts nieder- oder totgesahren werben? Bir glauben nicht. Darum bleiben wir babei, bag ungesaumt bie behördliche Berfügung erfolgt: Bertomer-Fahrt - Golug!

In Baden hat man die Autoraferei von Staats. vegen unterstützt, indem man beispielsweise in Rarlsruhe die Polizisten als Beg.

gerlihmt, daß er strenge Gerechtigfeit übe. Wir find neugierig, ob das auch den Sozialdemokraten gegenüber geschieht. Die Art, wie man die Autoraserei protegiert hat, entspricht u. E. sehr wenig den Begriffen der Gerechtigfeit. Begen die Rad. fabrer pflegt man die ftrengiten Dagregeln zu ergreifen. Sier aber, wo die Reichen einem Sport huldigen, der nicht nur für Leben und Gefundheit der Stragenpaffanten fehr gefährlich ift, fondern durch den auch der Berfehr gehemmt wird, driidt man beide Augen zu, ja man begünstigt den Un-

Auf dem nächsten Landtag dürfte darüber auch ein Wort gesprochen werben.

# Deutsche Politik.

Freifinns-Schmach.

| wucherischer Abbokaten und ausbeuterischer Aristo-| bewegliche Raum von 35 Tagen zahlreiche Rach-| rung erheben würden, daß ihr Wahlrechtsantrag

Prengifch-beutsche Regierungemoral.

Mehrere Gemeinderäte ber Umgegend von Gera hatten auch sozialdemokratischen Drudereien und Tagesblättern Drudaufträge erteilt. Die Regierungsbehörde hat aber die Aufträge sistiert mit der Begründung, daß es unftatthaft fei, aus Gemeindemitteln bei fogialdemofratischen Unternehmungen Arbeiten herstellen zu laffen. -Es ift demnach auch wohl im Weltreich Reuß unstatthaft, Gemeindemittel durch "fozialdemotratische" Steuergroschen aufzufrischen?

Migbrand bes Beichtftuhls für die Bentrume. Politif.

Das Bolfsblatt ju Bochum berichtet über einen Fall von Migbranch des Beichtstuhls zu politischen meden aus Bocholt.

Ein freiorganisierter Arbeiter, zugleich Abonnent des Volksblattes und Parteigenosse, trat in den Stand der Che. Da er fich firchlich irauen ließ, Renschenleben zum Opfer fallen. Zutreffend schreibt Beichtftuhl wurde bem Brautigam von dem Geift. lichen erflärt: Wenn er nicht aus der freien Gewertschaft austrete und das Bolfsblatt abbestelle, Sahrt icon mehrere Menichenleben gefordert tonne ihm die Absolution nicht erteilt werden.

Bie die Arbeit fo der Lohn. Der verftorbene Megent des Bergogiums Braunschweig hatte eine Zivil-liste von 1 250 000 Mart bezogen. Die praktischen Braunschweiger beabsichtigten nun eine billigere Kraft zu engagieren und wollten dem neuen Regenten weniger geben, weil er keine Kinder hat. Wie ein forgiamer Sauswirt fich nach finderlojen Dietern ums sieht, die die Wohnungen tveniger abnutien, so sucher die Braunschweiger einen kinderlofen Regenten. Kinder sind hentzutage sehr tener, gumnt, wenn die Sodne in ein teueres Korps einspringen und in einem dornehmen Regiment bienen, und wenn bie Bochier Offigiere heiraten follen. Augerbem fann ein finber-Tofer Regent die Beit, die andere für die Erziehung ber Kinder aufwenden muffen, jum Regieren ber-tvenden. Schliehlich hat man fich aber boch ent-schlossen, dem neuen Regenten für die fehlenden Kinder hierbei, daß die Fleischpreise boch immer noch recht boch find, fowie daß ber Regent in einer abulichen Branche bereits tätig war und prima Reserenzen bat; eine erstliaffige Kraft aber, die in jeder Beziehung als ff gu bezeichnen ift, ift gu einem geringeren Guing

# für die Gefangenen.

Mannheim, 6. Juni. Wie Geh. Rat & uchs . Rarls. uhe mitteilte, wurden einer ganzen Reihe von Boglingen ber Unftalt Alehingen wahrend ihrer Militarbienstzeit und anläglich ihrer Entlassung gur Reserve Unterstützungen gewährt. Ueber die Invalidenversicherung ber Strafgefangenen und beren eiwaige Regelung referierten Berichtsaffeffor Dr. Rofenfeld-Berlin und Regierungsrat Michal-Mürnberg. Die Referenten ver-Mit großem Aplomb wurde in den legten Tagen traten gemeinsam den Standpunft, daß eine Fortsehung angeffindigt, daß die beiden freisinnigen Frattionen ber Berficherung mabrend ber Inhaftierung unter allen Bablrecht ift das Parlament die Beute fe ft es wurde zugestimmt, da der gegenwärtige des preußischen Dreiklassenparlaments die Forde- Umftanden zu erfolgen habe, gleichgeiltig, ob die Bersiche

# wet unmoderne Menichen.

Bon Harro Köhnde, Hamburg.

(Fortsehung.) ad flingt höchst lächerlich und mindestens start leben, ift es aber burchaus nicht, wenn man sich em Bublitum die Familienanzeigen und bann nadrichten burchgeseben; bei Mord- und sonmuergeschichten halt man sich am längsten auf, ausführlicher das Opfer oder der mutmakliche efdrieben, je genauer bie Mordstelle gezeichnet befto intereffanter ift die Lefture und befto er das banach folgende Gespräch mit dem Nachder Frau Rachbarin. Daß neben diesen wich-Meilungen die Forischung des Momans ein nkerefie wedt und die Frage, ob und wann fie tiegen, Anlaß zu lebhafter Unterhaltung gibt, ielbstversiänblich. Striegen muffen fie fich eigentan einem Nichtfriegen haben nur fpate Mab-

urfen mir schon glauben, bas Beitungs. findet man in allen Schichten ber Bevölferung, fiche herstellung ber Zeitung werde in der Reund in der Druderei besorgt, die Chefredaftion in den Sanden der Lefer. Nebrigens behalt fichten auf die politischen Anschauungen seiner müßte es schwer bugen. nen, wenn es nicht gang allmählich seinem Ende en will, denn es gibt nur febr wenige Menes beriragen, auch einmal bon einem bem gengeseten Standpunfte eine Sache beleuch-

den Unschluß verpaßt haben, ein perfonliches

Alljagelich wendet er große Summen auf, Titel der Leute einige Spalten bes Blattes. eine Fabritate, für fein Labengeschäft, für die n bertretene Gefellschaft Reklame zu machen; Beit gefehlt! Es gibt Leute genug, die mit ftiller Re-

ba will er benn auch je nach seiner pefuniären Auswen-gignation ober mit verbaltenem Grimm biese Liste ftu-Bublifum flar machen, was für große Berdienfte er fich um das Wohl ber Menschheit erworben hat.

Gine große Tageszeitung hat fein leichtes Dasein. Berichterstattung genügen. Allen den vielen taufend Lefern es recht zu machen, ift tichtige Lesepublikum vorstellt. Zuerft werden nicht möglich; da muß fie schon handeln nach dem Merkworte: "Wer vieles bringt, wird allen etwas bringen." Laffen Sie mich noch ein paar recht fraffe Beispiele

anführen. Es verheiratet fich irgend eine Pringeffin, die vielleicht kein einziger Leser kennt, auch niemals von ihr ben Papierkord schleubern möchte; er darf es aber nicht etwas gehört hat. Was tut die Zeitung? Sie bringt tun, denn fein Verleger würde ihn bald mehr oder minbas Bild ber Dame, eine ausführliche Biographie, eine ber höflich ersuchen, fich bie Tur jum Redaftionsgimmer mehr ober minder große Angahl Anetbotchen aus ihrer bon außen anguseben. Babyzeit, einige findlich-naive Meugerungen aus bem Badfifdjalter, und endlich, wenn die Zeit getommen ift, eine spaltenlange Beschreibung bes Trouffeaus. Daß ich mich, bag ich biesem Schidfale entgangen bin, bag ich über die hochzeitsfeierlichteiten und über ben Ginzug ber mir die Freiheit gewahrt habe, zu ichreiben, was mir gejungen Frau in das Saus ihres Gatten gang genau berichtet wird, daß alle Ansprachen und Reben, die bei biefer Gelegenheit gehalten worden find, burch bie Druderschwärze berbielfältigt werben, bas alles versteht sich am Rande. - Im stillen habert man mit feiner Zeitung, bollsommen richtig, wenn man behauptet, die denn dieses Tamtam ist ja geradezu widerlich; handelt es fich bod um ein Menschenfind, bas in ber großen Maffe bon gar feiner Bedeutung war, ift, noch fein wird. Aber es ift eine Pringeffin, bie bielleicht einen jest ober fünfab erft recht seine Richtigkeit, wenn man fich tig regierenben Fürsten heiratet, und bas genügt vollstän Coltnis des politischen Lesers zu seiner Zeitung dig. Webe beshalb ber Zeitung, wollte fie fich ber Pflicht artigt. — Ein Tageblatt nuß in jedem Ar- ber eben angedeuteten Berichterftattung entziehen! Gie

Sereniffimus haben geruht, bei irgend einer Gelegenheit einigen hundert Menschen ihre Knopflochschmergen au ftillen. Bielleicht fennt wieder fein Lefer ber Beitung auch nur einen ber Deforierten und erft recht richt feine Berbienfte, bie ihm bie Erfüllung feiner Gehnift der Inferent ba, ber die Zeitung aus- fucht gebracht haben; tropbem füllen die Namen und

Ja, wer mag benn das lefen? - Rein Menfchl -

dung recht ausführliche Notigen, Berichte oder Artikel in bieren; haben fie boch die Hoffnung, auch einmal, bielbem redaktionellen Teil der Zeitung sehen, die dem leicht schon im nächsten Jahre, in einer ähnlichen Aufgablung ihren Blat zu finden. Die Zeitung mag wollen ober nicht, fie muß auch in diefem Falle ihrer Bflicht ber

Sie feben, liebe Freundin, es ift für einen ehrlichen und bernünftigen Menschen nicht leicht, Chefredafteur einer großen Zeitung zu sein, einer Zeitung, die bas honette, gute und befte Bublitum zu ihren Lefern gahlt. Ich ann es mir borftellen, wie ein Redakteur ben borbin gekennzeichneten literarischen Schund wutentbrannt in

Bor einer Reihe von Jahren hatte auch ich mich beinahe in eine folche Bwangsjade steden laffen; heute freue fällt und nicht, was bas hochgeschätte Lesepublifum irgend einer bestimmten Beitung befiehlt.

Wenn man noch recht jung ift, bann benkt man- fich den Beruf eines Zeitungsredakteurs als den herrlichsten der Welt, denn so ein Mann thront auf einer Sobe, zu der jedermann ehrfurchtsvoll hinaufschaut; er ift öffentlicher Ankläger und Richter in einer Person und wird daher felbst von den hohen, höchsten und allerhöchsten Berfonen gefürchtet und umichmeichelt; er weiß alles, und weiß auch alles besser als andere Leute; er ist ber Erzieher bes Bolles, bem es leicht wird, feinem Lefepublitum bie bernünftigften Unfchauungen gu fuggerieren. — Später fieht man dann gu feiner großen Ueberraschung, daß man dieses Bild gründlich verzeichnet hat, baß nur gang wenige Striche in bemfelben bem Originale

Ich will Schluß machen, liebe Grete. Empfangen Sie wie immer die herglichften Grife von Ihrem

Un Hans.

Mein lieber Freund Sans! Es freut mich, daß die erften Ausführungen meines letten Briefes bei Ihnen feine Berstimmung hervorgerufen haben; sonst fenne ich niemand, auf dessen Urteil ich in diesem Punkte besonberen Wert legte, und follte je einmal mein Berg für einen Mann fprechen, fo mußte biefer, wenn er mich haben wollte, meine Gedanken schon mit mir in ben Rauf nehmen. Ich trage meine Ansichten gewiß nicht auf ber Runge, aber einem Manne, bem ich mich zu eigen geben follte, tonnte und burfte ich fcon um meiner felbft wil-Ien mein Denken und Empfinden nicht berheimlichen. Das "Les extremes se touchent" mag ja feine Berechtigung haben, wenn fich zwei Menschen in Freundichaft zusammenfinden wollen; in einer Che muffen aber die Ansichten der Gatten in allen wichtigen Dingen übereinstimmen, wenn die Harmonie, die für bas tägliche Bufemmenleben burchaus notwendig ift, nicht geftort werben foll. Zwei Freunde tonnen fich über eine Streitfrage erzürnen und sich bann auf etliche Tage ober Wochen meiden, bis ber Born verraucht ift und sie sich wieder bertragen. Gin folder Bwiefpalt gwifden Chegatten müßte auf die Dauer unerträglich werden und Mann und

Frau immer weiter boneinander entfernen. Run, borläufig hat biefe Cache für mich nur eine rein akademische Bedeutung; sollte mein persönliches Interesse einmal in Frage kommen, so werde ich mir den Mann gang besonders gründlich von innen ansehen, ebe ich meine Ginfiebelei aufgebe. Die Schönheit bes menfche lichen Körpers ift gewiß ein Faftor, ber zwei afthetifc empfindende Menschen zusammenführen fann; aber die innere Reinheit und bie Starte bes Intellette fachen benn boch mit einer viel größeren Gewalt als die außere Bohl-

gestalt die Glut ber Liebe an. Was Gie über bie Schauluft bes Bublifums fagen, trifft gewiß zu, und wenn man diefem Triebe des Denichen noch etwas weiter nachforscht, bann stößt man auf Erfcheinungen, die ben bon Ihnen ermahnten bollftanbig parallel laufen.

(Fortfetung folgt.)

rungsbeiträge aus eingebrachtem Gelb bes Befangenen, fur unfere 3been gu gewinnen find. Um bie politifche aus bem Guthaben besfelben an Arbeitsbelohnungen, aus staatlichen Mitteln ober bon den Schubbereinen aufgebracht werden. Rach längerer Diskuffion, in der fich effen hat wie der Induftriearbeiter. die Mehrzahl ber Redner für die Form ber freiwilligen Berficherung aussprach, einigte man fich auf folgende Leitfate: Die Ausbehnung ber Berficherung bat in ber Weife gu erfolgen, daß regelmäßig jeder Gefangene, beffen Berficherung nach ber beftebenden Gefetgebung auläffig ift, (b. b. jeder berficherte ober berfichert gewefene Gefangene), feine Buftimmung borausgefest, ber-

Die Berficherung ift auf alle Gefangenen auszubeh nen, welche eine Freiheitsstrafe bon mehr als feche Do naten zu berbufen haben. - Als Ort ber nachiten Berunibe Duffelborf in Ausficht genommen.

# Hus der Partei.

10. bad. Reichstagewahlfreis Rarlernhe Brudifal.

-a- Die gestern in Seibelsheim abgehaltene Vorfrandetonfereng war febr gut befucht, nur wenige Orte, wie Forft und Rüppurr, waren nicht bertreten. Für bie einzelnen Parteiorganfationen ware es Pflicht, auf ber Borftandefonfereng bertreten gu fein. Statt beffen entschulbigen fich bie berufenen Bertreter bamit, ber und ber Berein hat einen Musflug ober irgend fonft ein Feft. Derartige Festlichkeiten follten aber nicht als Entschuldigungegrund für das Gehlen auf ben Partettonferengen angeführt werben. Golde Beranftaltungen bon Bergnügungsbereinen können auch ftattfinden, wenn ber eine oder andere der Parteigenoffen nicht dabei ift. Der Vorfigende Genoffe & ed und Raffier 3 ad I e gaben in ihren Berichten ein überfichtliches Bilb über bie Bereins-

Bum 2. Bunft ber Tagebordnung: Kleinbauern und Cogialbemofratie, batte Genoffe Ronig aus Anielingen bas Referat übernommen, welchem wir

Wenn wir die Kleinbauern für uns gewinnen wollen, fo muffen wir bei ber Agitation bor fie hintreten und fagen fonnen: fo und fo muß es ber Landwirt anfangen um feinen Betrieb rentabel gu geftalten, die und die Borteile find für ben Rleinbauern zu erringen. Dit anberen Worten, wir muffen bem Landwirt etwas bieten, bann erft fonnen wir benfelben für unfere Ideen begeiftern. Wir muffen bem Aleinbauern flar machen, bag es für ihn von größtem Intereffe ift, wenn er fich ahnlich wie ber Inbuftriearbeiter organifiert, um feine Gintaufe billiger bewertstelligen zu fonnen und auf ber anderen Geite feine Produtte burch die Mitwirfung ber Organifation beffer gu verwerten. Um biefe Arbeit bei ber Agitation gu erleichtern, ift es aber nötig, daß unfere Parteipresse eiwas vorsichtiger in der Schreibweise ift. Die Parteipreffe barf nicht bei jeber Gelegenheit mit Fleifch- und Brotwucherern um fich werfen. Der fleine Landwirt berfteht feinen Unterschied zu machen zwischen seinen Intereffen und benen bes Grofgrundbefigers. (? Red. b. B.) Er fühlt pa burd beracitge Artitel beleibigt und unfere Segner ichlachten bann die Situation gu ihren Gunften aus. Der fleine Landwirt fagt fich, warum tann ber In. buftriearbeiter burch die gewerkschaftliche Organisation fein Einfommen erhöhen, und bem Sandwirt miggonnt ber Stadtbewohner eine beffere Bermertung feiner Brobufte. Unter ben heutigen Berhaltniffen ift es für ben tleinen Landwirt unmöglich, feinen Betrieb rentabel gu geftalten. Deshalb, meine ich, follte unfere Barteipreffe etwas vorsichtiger sein und nicht einfach Artikel aus ber nordbeutschen Barteipreffe übernehmen, Die nur auf grogagrarifde Berhaltniffe gugefdnitten finb. Bei uns im Suddeutschland hatten nicht bem Bauern, fonbern bem Bwifchenhandel bie Brügel gehort. Der Zwischenhandel verteuert für den Industriearbeiter die notwendigsten Bedürfniffe und brudt durch Bufammenfclug ber Sandler gleichzeitig die Einkaufspreise herunter, so baß ber Landwirt für seine Brodukte niedere Preise erhält, wäh rend ber Ronjument diefelben teuer begahlen muß. Für uns gift ce, ben Lundwirt gur Organisation gu ergieben, fo daß ber Zwischenhandel fo viel wie nur möglich ausgeschaltet wird. Daß ber Zwischenhandel in Verbindung mit ben Grofgrundbesigern bas gefamte Bolf ausqumit den Großgrundbesitern das gesamte Bolt auszu-nüben versteht, zeigen klar einige Borgänge an einzelnen Orten. An diesen Orten komnten die Landwirte ihr für den Berkauf gemästetes Bieh zu einem annehmbaren Kreis nicht loswerden sie griffen zur Selbstilste ichlach Breis nicht loswerden, fie griffen gur Gelbithilfe, ichlachteten basfelbe und vertauften es pfundweife birett an bie Ronfumenten, und fofort war es bem Mehger möglich, bie Fleischpreife herabzuseten. Der fleine Landwirt muß bestimmung ift es befanntlich berboten, Gift oder aber auch zum gemeinsamen Bezug und zur gemeinsamen Argneien — soweit der Sandel damit nicht freige-Benützung der technischen Hismittel, ja zur gemeinjamen Bewirtschaftung seiner Felder erzogen werden.
Daß das nicht von heute auf morgen geschehen kann, das
gabe von Heilung ber gandel damit nicht freigedie Bahl in allen Gemeinden bis zu 4000 Einw., jedoch Beibehaltung der Zjährigen Ansässigenen Bewirtschaftung der Erlaubnis zur Abgabe von Heilung der KrankenJu überlassichen Beneinden, die ein größeren Gemeinden, die ein größeres Selbsitversind wir uns alle flar. Aber ich bin übersegat der

Macht gu bekommen, muffen wir ben Aleinbauern für unfere Biele gu begeiftern suchen, der die gleichen Inter- | Oberlandsgericht Dresden ein, in ber er behauptete

ten jum Ausbrud.

Das Referat über Die Gemeindemahlen und bie Sozialbemofratie mußte wegen vorgeschrittener Zeit von

der Tagesordnung abgesett werden. Die nädfte Borftanbefonfereng findet in Berbindung mit einer Gemeindebertreterkonferenz in

Rarleruhe fatt. Alls Borort bes Babffreisvereins für bas nächfte Bedaftsjahr wurde Rarlsruhe bestimmt.

Mit einigen Worten ber Anertennung für ben fach lichen Berlauf und den guten Besuch der Konferenz schloß ber Borfipenbe um 6 Uhr bie Borftanbefonferena.

Ettlingen, 10. Juni. Der Unterrichtsture findet nicht

heute, fondern am Dienstag Abend ftatt. 2. Juni im Gasthaus zum Hirsch in Dbergrombach ab-gehaltene Monatsversammlung des Wahlbereins Unter-grombach war gut besucht. Genosse göller inter-Bericht über den Freiburger Parteitag. Nachdem hielt amten eine selbständige dritte Person, es hatte also Genosse Arnold einen Bortrag: Ein Streifzug durch eine im Sinne des Gesehes strafbare lieberlassung bie Geschichte ber Bollswirtschaft, welcher allgemein Unflang fand. Es murbe beidtloffen, am 22. Juli b. 3. im Garten bes Gafthaufes jum Sirich in Obergrombach ein Gartenfest abzuhalten, wogu bie Organisationen sowie bie Arbeitergesangvereine ber nächstgelegenen Orte eingelaben werben follen. Es war bies bie erfte Berfammlung, die der Bahlverein Untergrombach mit Rudficht auf feine Obergrombacher Mitglieber bort abhielt unb nahm diefelbe einen regen und freudigen Berlauf.

Den Achtstundentag hat ber Berlag unferes Barteiblaties zu Elberfeld, ber Freien Presse, am 1. Juni auch für das Kontor- und Expeditionspersonal eingeführt, nachbem er ffir bas Drudereipersonal langft bestanb. Buchhandlung wird fortan um 7 1/2 Uhr geschloffen.

### Cewerkschaftliche Arbeiterbewegung. Albgeblikt!

Mannheim, 9. Juni. Die Klage ber Fleischerinnung auf Einstellung bes bon bem Gewerlschaftstartell iber eine Reihe von Meggermeistern verhängten Bohlotts wurde bom Landgericht abgewiesen.

Konffanz, 8. Juni. Bum Schreiner- und Bild-hauerstreit. Seit Montag ben 3. Juni ift ein Teil ber hier beschäftigten Schreiner und Bildhauer in Streit getreten, mabrent ber Reft beute nach 8 tagiger Runbigung ebenfalls bie Arbeit nieberlegt. In Betracht tommen 11 Firmen mit ca. 80 Arbeitern, von denen ca. 70 organissert sind, darunter 18 christisch. Der bisherige Lohn betrug 80–42 Pfg. bei zehnstillich. Der bisherige Lohn betrug 80–42 Pfg. bei zehnstillndiger Arbeitszeit. Gefordert wird eine Arbeitszeit von 9 ½ Stunden und ein Minimallohn von 38 Pfg., auf die bisher höheren Löhne eine Krößtung den 1000.

eine Erhöhung bon 10%. Eine bereits stattgefundene Berhandlung hat zu keiner Einigung geffihrt, ba bie Arbeitgeber die Berkurzung ber Arbeitszeit ablehnen, welche Forberung für die Streikenben die Wichtigste ist. Geplant war settens der Arbeit-geber eine allgemeine Aussperrung aller in der Hold-branche beschäftigten Arbeiter. Dieser Plan scheiterte aber an der Uneinigseit der Arbeitgeber. Die seitens berfelben berausgegebenen ichwargen Liften enthalten eine Anzahl Ramen bon Arbeitern, welche lange bor ber Lohnbewegung abgereift find. Die Arbeitgeber suchen Streit-brecher burch Inserate in auswärtigen bürgerlichen Blättern heranzuziehen unter dem Versprechen von Lohn-fägen, welche höher find als die von den Streifenden

Die Firma Ströbele u. Osburg Rachf. hat bie Forberungen ber Streifenben bereits bewilligt. Beim bie Ginigkeit, wie zu erwarten, unter ben Streikenben anhält, burfte ihnen ein voller Sieg gewiß fein.

### Soziale Rundschau.

Strafbarer Bertauf von Argneien feitene ber Prantentaffenbeamten an Mitglieber einer Rrantentaffe. Gine Ortstrantentaffe hatte aus ihren Mitteln größere Mengen berichiedener Arzneien auf Borrat angeschafft — barunter Eisen-Erpedient auch, worauf er jedoch wegen Verstoßes gegen § 867, Ziffer 8 des Strafgesethuches unter Anklage gestellt wurde, denn nach dieser Gesethes-Jamen Bewirtschaftung seiner Felber erzogen werden. Daß das nicht von heute auf morgen geschehen kann, das gabe von Heilen bei der Ageitation der Angeklagte, und die oben erwähnten bei der Agitation der Angeklagte, und die oben erwähnten bei der Agitation der Angeklagte, und die oben erwähnten bei der Agitation der Angeklagte, und die oben erwähnten bei der Agitation der Angeklagte, und die oben erwähnten bei der Agitation der Angeklagte, und die oben erwähnten bei der Agitation der Angeklagte, und die oben erwähnten bei der Agitation der Angeklagte, und die oben erwähnten bei der Agitation der Angeklagte, und die oben erwähnten bei der Agitation der Angeklagte, und die oben erwähnten bei der Agitation der Angeklagte, und die oben erwähnten bei der Agitation der Angeklagte, und die oben erwähnten bei der Agitation der Angeklagte, größere Ausgaben mit größeren Beweglich sind, so daß die durch waltungsrecht, größeren Ausgaben mit größeren Beweglich sind, so daß die durch waltungsrecht, größeren Ausgaben mit größeren Beweglich sind, so daß der Keichten Waltungsrecht, größeren Beweglich sind, so daß der Keichten Gerikation der Angeklagten waltungsrecht, größeren Ausgaben mit größeren Beweglich sind, so daß der Keichten Gerikation der Angeklagten waltungsrecht, größeren Ausgaben mit größeren Beweglich sind, so daß der Keichten Gerikation der Angeklagten waltungsrecht, größeren Ausgaben mit größeren Beweglich sind, so daß der Keichten Gerikation der Angeklagten gerührten Beiter Gerikation der Angeklagten waltungsrecht, größeren Ausgaben mit größeren Beweglich sind, von der Angeklagten gelägten waltungsrecht, größeren Ausgaben mit größeren Beweglich sind, von der Angeklagten gelägten waltungsrecht, größeren Beweglich sind, von der Angeklagten gelägten waltungsrecht, größeren Beweglich sind, von der Angeklagten gelägten gelä

Radidem der Angeflagte in zwei Inftangen | Initiativredite der Stadtverordneten, Trenm verurteilt worden war, legte er Revision bein er habe die fragt. Mittel nicht "an andere fiber-Mus ber fich anichliegenden Disfuffion fam bas allfei- laffen". Der Begriff bes lieberlaffens an andere ige Ginverftandnis mit ben Ausführungen bes Referen. fete unbedingt voraus, daß die Abgabe an felb. tandige Personen erfolge, nicht aber, wie bier, fettens des Borftandes der Raffe an die Mitglieder berfelben; leptere fo en im Berhältnis gu erfterer boun Borftand und Mitglieder ticht "andere", einer Raffe bildeten eine Gemeinschaft.

Diefe Ausführungen fanden jedoch nicht die Billigung des Gerichtshofes. Unter "lieberlaffen" im Sinne des Gesetzes ist lediglich zu verstehen, daß Eigentum und Gewahrsam der zu überlaffenden Sache von dem bisher Berechtigten auf einen anderen libergeht. Das trifft auf den vorliegenden Fall zu. Eigentum und Gewahrsam der Heil mittel besaß der Angeklagte, feinenfalls hatten die Mitglieder von vornherein Miteigentum daran oder waren die Mittel bei ihnen in Gewahrsam Eigentum und Gewahrsam daran wurde ihnen viel mehr erft durch den Expedienten infolge ber Unweisung bes Raffenarztes verichafft. Sonach mar das Raffenmitglied im Berhältnis gu bem Raffenbeeine im Sinne bes Gefetes ftrafbare lleberlaffung bon Arzneien stattgefunden.

Die erhöhte Sterblichfeit ber Sauglinge in ben beigen Monaten ift, wie durch mehrfache Untersuchungen erwiesen, fast nur auf das Konto ber sogen. Flaschenkinder gu feben, d. h. auf bas Berberben ber benfelben berabreichten fünftlichen Rahrung gurudguführen. Rach einer von den Aergten Dr. Kriege und Seutemann im Jahre 1905 in Barmen borgenommenen genauen ftatitifden Untersuchung ftarben in ben brei beigen Monaten Juni, Juli und August bon ben Bruftkindern genau die Babl, die erwartungsgemäß (b. h., wenn man aus ber Nahresfterblichfeit ben Monatsburchfcnitt berechnet) hätte sterben muffen, nämlich 46. Bon ben Flaschenkin bern, die natürlich ohnehin eine weit größere Gesamt sterblichkeit aufweisen, dagegen-ftarben ftatt der erwartungegemäßen 43, beren 140, alfo mehr ale breimal fo viel. Einer Dresdener durch drei Jahre (1899 bis 1902) hindurch fortgefetten Beobachtung gufolge ftarben in ben genannten brei Monaten bon ben Bruftfinbern 271, statt wie erwartungsgemäß 268, alfo 18 zu viel, bon den Flaschenkindern aber 4600 ftatt 2982, alfo 1618, ober

54 Prozent zu viel. Diefe gablen bilben in ber jest beginnenden beigen Jahreszeit eine einbringliche Mahnung an alle ungen Mütter nach zwei Geiten bin. Erftens follten fie jebe Mutter, bie bagu in ber Lage ift, beranlaffen, ihr Rind felbft gu nähren. Bo dies aber nicht möglich ift — un bleiber find biefe Falle im Proletariat nicht felten - ba follte wenigftens bie peinlichfte Gau: berfeit bei ber Bubereitung und Berabreichung ber fünftlichen Nahrung beobachtet werben. Die Milch werbe wo nicht ein Sorhletapparat - bas befte - vorhanden ift, in einem durchaus fauberen Topfe eima 10 Minuten abgefocht, um alle Bafterien gu toten; bann gut gugebedt an möglichft fühlem Orte aufbewahrt. Das jebesma benötigte Quantum wird in bie gut gereinigte Glasflasche gefüllt und in biefer im Bafferbabe erwarmt. Den richtigen Barmegrad ftellt man nicht burch Roften mit bem Munde, wodurch Unftedungsteime übertragen werben fonnen, fonbern weit beffer und guberläffiger burch Anhalten ber Flasche an bas geschlossene Augenlib feft, das fehr empfindlich für Temperaturunterschiebe ift. Die Mild muß auf einmal ausgetrunten werben und barf nicht ftunbenlang in ber halbgeleerten Flafche neben bem Rinbe liegen bleiben, wo fie erfaltet und fauer wirb. bem Kinde liegen bleiben, wo sie erfaltet und sauer wird. Der Gummistöpsel ist nach dem Trinken mit Galz und Sonder-Ausstellungen, die am 6. Juni eröffnete Wasser forgfältig zu reinigen und in einer Tasse mit Rakteen- und Suklulenten-Ausstellung und die m reinem Baffer aufzubewahren; ebenfo wird die Flasche eröffnete Internationale Ausstellung bon Erbbee mit Salzwaffer und einer nur für diefen Zwed benutten firicen, Frühfteinobst und Frühgemuse im De Burfte gereinigt und mit Baffer gefüllt. Balt man bes Interesses. Aus Anlag ber 2. Frühobst augerbem noch bie größte Bunttlichteit bei ber Berabreichung ber Nahrung ein, fo hat man bie Schabigungen ber fünftlichen Gauglingsernahrung gegenüber ber natürlichen auf bas mögliche Minbeftmat befdrantt.

### Badische Chronik. Pforzheim.

Ueber Gemeinbewahlreform dieser Tage in einer Bersammlung des freis. Bereins der freis. Parteiselretär Dr. Gerard-Mannheim. Er präzisierte den bekannten Standpunkt seiner Partei zu dieser Frage: tollegien uin

Die Ausficht für bieje Borichlage in eien gunftig. Bentrum und Demofraten Sediftelung, Die Coginthemofratie merbe fe dafür fein, die Nationalliberalen vielleicht a Mis einziger Distuffionerebner fprach ber Kanfer, ber für die Cinfuhrung einer Dag ung, Deffentlichfeit ber Gtabtratofigungen tabtifchen Kommiffionen burch ben Birg bie Cediftelung bei Bablen eintrat. Er gir bis gur gleichen, Diretten Wahl

Die Versammlung war nicht febr zahlrei

### Freiburg.

gefiellt, lehung i fehlichen die Operwar jebe gelangt; gezogen kaft gele bilbung Möglicht fönnen.

den ber bes Bahr Bas

lichen &

fomme e

Banbelni

perlehun Das

berjährig und bah

Meinung

Raffenmi

Abrigen

fachberfta

ber bie

gegen an

perfon.

mannifd

rechnen

Beilfund

Reber

pielmebr

berlichen

übernim

bie er n

ftebt, fo

läffig ha

bung bie

fen, intoi

leiften fe

Menheru

ber Boll

fich auf

einen be

nen, die

rationen

feten to

Herren

micjen, 1

berberber

fie feine

berliehen

nicht gar

ihnen di

demolrat

dem Bol

ftedt, bie

um fo h

Partei d

immer r

Gemeint

11/2 3abi

merung gewaltig erleichter Mannhei ralen To ralismus

men die

21/2 3ahr

Borausfi mit ihrer freund o "Eini

lind !

- Genoffen agitiert für die Bollsberfam Abend. Ge ift die erfte Bollsberfammlun Reichstagswahlen ; nach einer folden langen jeder wieder ericheinen, jumal es auch icon ift, feit wir Gelegenheit hatten, ben Benoffen ?

— Wie die Freib. Stg. hört, hat der Bo pharmatologischen Instituts der Universität Brof. Dr. J. Straub, einen Ruf an die Freiburg erhalten.

-- Bruchfal, 8. Juni. In nadifter Beit bie Gewerbegerichtswahlen ftatt. Die Unm bereits bor fich gegangen und haben bie bis Mittwoch. 12. Juni, Gelegenheit, bie nachzusehen, ob sie in bieselbe eingetragen bie Anmelbung nach einem ganz konfusen sindet, so dürfte eine große Zahl Wahlbered Aufnahme in ber Lifte gefunden haben. will zur Gewerbegerichtswahl und bas n Arbeiter als feine Pflicht halten, ber febe liste unverzüglich nach. Bahlberechtigt fir bem beutschen Reiche angehörigen gewerbi geber und Arbeiter, welche bas 25. Lebensa haben und in der Stadt Bruchfal Wohnun schäftigung haben. Seht die Listen nach, b nur noch bis kommenden Mittwoch im Ratha Mr. 11, vormittags von 9 bis 12 Uhr und n on 3 bis 6 Uhr auf. Wer nicht in ber Liffe ,

ift, darf nicht wählen.
Bruchfal, 8. Juni. Wie wir dem Er entnehmen, hat die Stadtverwaltung Mannf Stadtverwaltung das freundliche Anerdiel 25 hiefige Schullinder zum Besuch der Gartenbauausstellung auf Kosten Mannhei reifen gu laffen. Um nun gu ermitteln, m hiefur ein besonderes Intereffe geigen und ommen können, find an 121 Kinder — 65 56 Madchen — Blumenpflangen verteilt worde burch eine Rommiffion in etwa 4 Bodien werben, wer feine Blumen am beften gepflegt Stadt Mannheim trägt alfo, wie gefagt, bie alle fonftigen Roften; als Tag ber Reife ift

in Aussicht genommen. \* Offenburg, 9. Juni. Bei ber heurige Meinversteigerung wurden 316,15 Holtoliter Holtoliter gum Preise den 26 846,54 Mt. abg.

\* Bon der Schweizergrenze, 9. Junt.
Iausenburg wurden drei in Gens ansässige Schmuggel von Seibenstoff ertappt. Zwei de fielt man in Bewahrfam, bis fie ber britte ger

ber gefetlichen Strafe von etwa 860 Mt. wieder \* Mannheim, 10. Juni. Bon ber Tre ft urgt. Der 7 Jahre alte Bollsichiller Abell rutichte am Treppengelander bes Saufes Er. firage 62 herunter, befam bas lebergewicht om 3. Stodwert aus in ben Sausflur. Er e Schabelbruch, ber ben Tob gur Folge hatte.

### Bon der Mannheimer Jubila Ausstellung.

In ber tommenben Boche (bom 9. bis 16. finden am 10. Juni zwei Demonstrationen über m Berpadung und Konservierung statt. Daneben Dienstag, 11. Juni, Beleuchtungsabend und am 14. Juni, große Festillumination.

Patentberichte

fübbeuifder Erfinder. herausgabe bon be Babers Batent-Ingenieur-Bureau und Bate tungs-Unternehmen. Karlsruhe (Telefon 2440), die und Kriegstraße 166, welches den Lefern kostenlibildungen dieser Ersindungen susendet und Kuskunft in allen Patentangelegenheiten für alles kostenlib.

Patent amtlich gefcutt Alle Batente im Auslande angemeldet! Smatrate, beffen gebern in Rahmen unter Längsleiften gelagert find, beren Enden in ent

# Theater und Musik.

ment betonend. Aehnliches Lob verdienen fiberbies auch bie Darbietungen ber Berren Butiner (Gollander), Reller (Daland), Ralnbach (Steuermann) fowie Frl. Friedlein (Amme), bon fruber ber bekannt und gefcatt. Der reichlich gefpenbete Beifall bon feiten bes in fonntaglicher Gebelaune befindlichen Bublifums galt auch bem Orchefter unter Boreng und bem gwar nicht immer einwandfreien - Chor.

seugnis ablegen, daß die Tonkunst in unserer Stadt in treuer Weise gepstegt wird und so wurde schon seit Monaten mit einem Ernst und Eiser studiert, twelcher bem Kunstsinn unserer Bedölkerung zur hohen Ehre gericht. Die ersten Solisten auf dem Gebiete des Gesangs und dehr Index sonnen und sollen ein große Konzerte sollen gur hohen Ehre gewonnen und der Instrumentalkunst wurden für das Musikssische der Instrumentalkunst wurden sie ein großartiger und diehr vornehmer war. Alle vier Konzerte sollien ein Teile bilbet sie ein klassische Genzes, um welches und deshalb war es ein underen Nationen beneiben.

ber fich ja burch feine Liebe gur Kunft febr borteilhaft auszeichnete, wurde ein bebeutendes Mufikleben in Mannheim entfaltet und er zog viele Meister jener Zeit Annheim entfaltet und er zog viele Meister jener Zeit an den Hof und von dieser Zeit gingen die Kompositionen aus, welche in dem Juditäumsseste aufgesührt wurden, Der erste Abend war ganz den Komponisten des 18. Jahr hunderts gewidmet und man kann sagen, daß die Aus-wahl aus dem reichen Material eine recht glstaliche war. Es waren sinschied Annhon Krudier den Krudier der Krudier d

bie anderen Rationen beneiben.

Bir tonnen bier nicht auf alle Gingelheiten bes gigantischen Wertes näher eingehen. Rur bas herrliche Abagto in As-dur mussen wir als eine der wunderbarsten Bisten bes deutschen Kunstlebens anführen. Ber das Bert in einer guten Aufstührung einmal gehört hat, vergist es in seinem Leben nicht mehr. Bon Johannes Brahms kam das wegen seiner riesigen Schwierigkeiten sehr gestlichtete Konzert für Violine und Violincells zum Bertschen und bie beiden Soliten Genry Bartschensen Mannheim hat selbst eine bedeutende Periode des und Hogo Beder-Frantsurt bewiesen durch bie Wieder- Musiklebens aufzuweisen. Unter Chursurft Karl Theodor, gabe, daß sie zu ben ersten Bertretern ihrer Antiklebens auf gube Liebe gur Kunft sehr bartelle. gabe, daß sie zu ben ersten Bertretern ihrer Instrumente gehören. Das war schön, unvergleichlich schön, wie die beiden Instrumente zusammenklangen und es strömte ein Glanz aus, der alles überstrahlte. Als moderne Sin-sonie beschioß die 8. in O-moll von Anton Bruckner in

Spiesblag 11. Juni. B. 67. Fenersnot, ein Sichaer Balger, Ballet in 8 Belgder eine nicht Material eine recht glidliche von Johann Stamts, Dienstag. 11. Juni. B. 67. Fenersnot, ein Sichaer Balger, Ballet in 8 Bildern. Die Mujit von Kichaer Staak. Alle belgder einen ich in 200 John und von Anders Wogart.

Das Judikumsageicht von Josef Dachen. Die Entflehung und Entwidung und Entwicklung hob und wie von Anjang 7 Uhr, Ende nach halb lo Uhr.

Das JudikumsaMufikest
in Matunheim.

Das Mufiker Sta Bulkum und des gange Keransfialtung und Entwicklung hob und wie von Wicker Bulg ausgeschafte. On Frang Abyt wurde der Angagesch und der Verlagssetzung auf der Gebeier des Auchlitung hob und wie von Wicker Bulg ausgeschafte. On Frang Abyt wurde der Angagesche und der Verlagssetzung auf der Gebeier des Auchlitung hob und wie von Wicker Bulg ausgeschafte. On Frang Abyt wurde der Angagesch und der Verlagssetzung auf der Gebeier des Auchlitung hob und wie von Wicker Bulg ausgeschafte. On Frang Abyt wurde der Angagesche und der Verlagssetzung auf der Gebeier des Auchlitung hob und wie von Wicker Bulg ausgeschafte. On Frang Abyt wurde der Angagesche und der Verlagssetzung auf der Verlagssetzung ausgeschafte. Der Verlagssetzung auf der Verlagssetzung ausgeschafte. Der Verlagssetzung ausgeschafte und der Verlagssetzung ausgeschafte. Der Verlagssetzung ausgeschafte und der Verlagssetzung ausgeschafte. Der Verlagssetzung ausgeschafte. Der Verlagssetzung ausgeschafte. Der Verlagssetzung ausgeschafte. Der

lernten wir herrn Lowe-Wien tennen; wie er Brams und Brudner interpretierte, bas wird o leicht jemand nachmachen. Dit einem Ot sammengeset aus unserem Hoftheaterordestes Kaimtabelle, wurde ein Mussikörper von 120 bas Podium gestellt, und da kann man sich was das für ein ungeheures Klangquantum gind die sestilichen Afforde berrauscht und bas eben tritt wieber an uns beran mit feinen f forderungen. Mit der höchften Befriedigung is Beteiligten auf diese Festionzerte guruchliden Ruf unserer Stadt, als eifrige Bflegerin der aller Rinfte, wird weit in die Lande getrage

Eingegangene Bücher und Zeitscht

(Alle hier angefündigten Bücher und ge find durch die Buchhandlung des Boffsfreu ziehen. Es wird alles prompt ins Sans gell Bestellungen von auswärts wird gebeten, ba nicht zu bergeffen.)

LANDESBIBLIOTHEK

rolismus Abgefant Arbeitafi erilaren. übeln, n nachbem Jhr 1 Berren ! ichen Lif wiefen.

hat es -Sand, e ench als brechen mal eu euch zieh su fcwi getvorde Buft" ein alter fteta au

Hlein bie Sin Nun to

Baden-Württemberg

eten, Trennung

richlage in be Demotraten tie werde it er fpracy der s g einer Magit atsfigungen, ben Birgera rat. Er ginge

ht fehr zahlreis

Bolfsversammb lesber sammlung olchen langen g es audy ichon ben Benoffen po

, hat der Bori r Universität Ruf an die I

nächster Beit in tt. Die Unmel haben die Ba a konfusen S hl Wahlbered und bas mui erechtigt find gen gewerblich 25. Lebensalte bfal Wohnun liften nach, b och im Rathaus 12 Uhr und no t in ber Lifte ei

Itung Mannhei iche Anerbiete en Mannheir ermitteln, me geigen und berteilt worder va 4 Wodien beften gepflegt

15 Settoliter 16,54 Mf. abgr ber britte geger 860 Mt. wiede don ber Tre S Saufes Gr. 1 Uebergewicht Folge hatte. ner Jubila

ing. om 9. bis 16. 3 immer noch bie Mung und bie am ung bon Erdbeen gemuse im Bor 2. Frühobst-Mitrationen über G tatt. Daneber sabend und am ichte gabe bon ber

u und Baten Telefon 2440), Ed nheiten für alle rteilt. geschütt: ngemeldet! D ahmen unter Enben in ent aß die durch di iche der Belai ellschaft gegrin Fabritation bie geiber, Schreim gen in obigem

hier wurde in ber Beit ar hochintere nwärtigen Soht liften gewonnen rgeglicher Gen enten allererite men ; wie er "

te, bas wird it einem Ord jeaterorchefter. er bon 120 1 nn man fic angquantum ga ischt und bas mit seinen stre efriedigung fi Bflegerin bet ande getragen nd Zeitschr

icher und Zeitstes Bolfsfreund gebeten, bas

Igen mehrerer Ericheinung im uch über Das i binnen 5 und Berlags. ericienen il ndige Verfa Fren Frei ffendar wind und lichtvoll de vorlomme wo und wie ondere Anliegen mit Wit. 120 er n die Anschaffun Soziale Rechtspflege.

rd. Strafbare Sahrlaffigfeit eines bei einer Rrantenber ibm mei ganne gog, bon benen ber eine bollfoinmen gefund war und gar nicht gezogen zu werben brauchte. Der ganntechniter wurde infolgebeiffen unter Anflage gestellt, und zwar einmal wegen fahrläffiger Rörperversehung und sodann, weil er ohne Genehmigung des geficen Bertreters bes minderjährigen Raffenmitgliebes ie Operation borgenommen hatte. Die Strassammer nar jedoch zur bölligen Freisprechung des Angellagten gelangt; weim der Angeslagte auch einen falschen Zahn gezogen habe, so könne ihm doch keine Fahrlässigfeit zur Lan gelegt werden, da er bei seiner mangeshaften Borbisdung auch im Halle sorgfältigerer Untersuchung die Pöglichkeit der Erhaltung des Zahnes nicht habe erkennen können. Gomit sehle der ursächliche Lusammenhang zwischen der Vochsälligkeit des Untersuchung den ber Rachläffigteit bes Angeflagten bei Unterfuchung es gahnes und bem eingetretenen fchabigenben Erfoles.

Bas bie Nichteinhaltung ber Erlaubnis bes gefeh-lichen Bertreters bes Raffenmitgliebes anbetrifft, fo fomme ein nicht auf ftrafrechtlichem Gebiete liegenber gertum in Betracht, ber bas Bewußtfein rechtswibrigen banbelns und bamit ben Tatbeftand borfabliger Rorperverlesung ausschließt.

Das Meichsgericht hat fich bezüglich ber Richteinhaltung ber Erlaubnis bes gefehlichen Bertreters bes Dinberjährigen ber Anschauung ber Borinftang angeschloffen und babin erfannt, bag ber Angeflagte fehr wohl ber Meinung fein fonnte, er benotige bei einem felbftanbigen Ruffenmitgliebe einer folden Genehmigung nicht. Im ührigen hat jedoch ber höchste Gerichtshof das Urteil ber Borinftang für irrig erachtet. Es fteht feft, bag ein fachberftändiger Bahnargt bei forgfältiger und fachgemäßer Untersuchung hatte erternen fonnen, bas Bieben bes einen Bahnes fei nicht erforberlich. Gin feber aber, ber bie Beilfunde gewerbsmäßig betreibt, hat Fehler gegen anerfannte Regeln ber Beilfunde ebenfo gu bertreten, wie eine approbierte und geprufte Mediginalperfon. Es barf nicht gefagt werben, was bem fachmannifch gebildeten Bahnarat gum Berfculben angurechnen ift, fonne bem nicht fachmannifc ausgebilbeten beilfundigen wegen seiner mangelnden Fachtenntniffe fiberhaupt nicht zum Borwurf gemacht werben.

Beber, ber bie Beilfunbe gewerbsmäßig betreibt, ift vielmehr verpflichtet, fich bie gu ihrer Ausübung erforberlichen Fähigfeiten anzueignen. Berfäumt er bies und Abernimmt er tropbem die Behandlung einer Krankheit, bie er nicht richtig gu erfennen ober gu behandeln berftebt, fo tann er im einzelnen Falle ichon baburch fahr läffig handeln, daß er trop feiner mangelnden Ausbil bung bie Behandlung übernimmt, ohne forgfältig gu prüen, inwieweit er nach feinen Fähigfeiten fachgemäß hilfe leiften tann. - Aus diefen Gründen war bas freifpredende Erfenntnis ber Borinftang aufguheben.

# Hus der Kesidenz.

\* Sarleruhe, 10. Juni. Dem liberalen Rarleruher Stadtrat ind

Stammbuch. Die Mannh. Bolfsstimme fagt gu ber befannten Mengerung des herrn Dr. Beill, für ben Ctabtrat fei ber Bolfsfreund Luft, u. a.: Wir miffen nicht, ob man fich auf bem Rarleruher Stadihaus wirklich einbilbet, einen bedeutsamen Faftor bes öffentlichen Lebens burch einen Feberftrich aus ber Rechnung iliminieren gu tonnen, die jeber Bolitifer aufftellt, ber fich mit feinen Operationen nicht dem Fluche tötlicher Lächerlichfeit ausfeben will. Ware es wirklich ber Fall, so batten bie perren um Sigrift eine Rurafichtigfeit befie feinen fritischen Angriffen nur noch mehr Rachbrud berliehen, indem fie bor ber Ceffentlichfeit ben - wohl nicht gang unbegründeten - Unichein erwedten, als fei huen die Entfräftung der Anschuldigungen des fogial-Demofratischen Blattes nicht möglich.

Und haben die herren auch gang vergeffen, daß hinter dem Bolisfreund die stärtste Partei der Residenz fiedt, die mit ihrem Parteiorgan folidarifch ift und es um fo höher wertet, je mehr es von der herrschfüchtigen Mathaustlique verfolgt und geschunden wird? Ift diese Partei den herren auf dem Karlsruher Rathaus etwa auch "Luft"? Ober ift fie nicht vielmehr ein wohl und immer mehr zu berüdfichtigenber Machtfaftor bei allen Gemeindemahlen, ja fogar jene Partei, die bor faum 14 Jahren die Gefinnungsgenoffen des Rarlsruher Rommunalblods im ganzen Lande aus der tötlichen Umflammerung burd bie fcmarge llebermacht heraushieb? War auch bamais ber Bolfsfreund ben liberalen Refibendgewaltigen "Luft"? Ober atmeten fie nicht vielmehr erleichtert auf, als er, gleich feiner Breffcwefter in Mannheim, nach einigen langen Tagen burgerlich-liberalen Todesbangens das erlofende Wort "Für ben Libetalismus, gegen das Zentrum!" [prach? Und woher nehmen die Sigriftleute die Garantie, daß fie nach weiteren 21/2 Jahren, wenn der Entscheidungstampf amifchen ihnen und dem Klerifalismus im Lande von neuem und aller Boraussicht nach mit noch größerer Erbitterung anhebt, mit ihrer Nettung nicht ebenfalls wieder auf jenen Bolfsfreund ongewiesen find, der ihnen heute "Luft" ift?

"Einft wird tommen der Tag", wo wir mit bem Libecalismus wiederum Abrechnung halten, und wo seine Abgefandten bon neuem antichambrieren werben in ben Arbeitsftuben besielben Blattes, bas fie beute für "Luft" erffaren. Wer fonnte es bem Bolfsfreund bann verübeln, wenn er fich bes Wortes ber Schrift entschlüge, nachdem bu bemjenigen Gutes tun folift, ber bich haffet?

Ihr habt ba eine gefährliche Prajudig geschaffen, ihr Derren bom Karlsruber Stadtregiment, und bem babiden Liberalismus habt ihr einen schlimmen Dienft erwiesen. Die Bartei, beren Breffe ihr für "Luft" erflart, at es — und hatte es vor 11/2 Jahren schon — in der band, euch politisch zur Chnmacht gu berbammen, ja end als parlamentarifder Bertfattor bollig zusammenbrechen zu laffen. Webe euch, wenn wir umgefehrt einmal en ch als "Luft" betrachten und die Sand völlig von tuch gieben! Da wurde Beulen und Bahneflappern fein, und diefenigen fliegen als einzige Retter plöhlich wieber Bu fcwindelnder Gobe im Breis, die für eine übermatig gewordene pseudo-liberale Bergewaltiger-Klique heute Buft' find. Der Born ift ein ichlechter Berater, und ein alter Spruch lehrt, man folle bei allem, was man tut, fleis auch bas Enbe bebenten. . . .

Es geht auch andere.

Der Bab. Beobachter war fo respettlos, bon tleinlicher Chitane beshalb zu sprechen, weil während ber lehten Fronleichnamsprozeision bie Stragenbahn den Berkehr nicht eingestellt hat. Run fann man bem Stadtrat gewiß gern zugeben, macht ergeben und zwar lediglich auf Grund ber Annen i. W., 9. Juni. Die Explosion in der unwahren Manipulationen. Infolge bessen ilehen wir burch ber der Koburitsabers zu tun war. Ob durch herrn Rechtsanwalt Dr. Has Bieser Berkehr in den Vormittagsstunden so start terlassung einreichen, ebenso Privat- zugefügt. Die gesammelten Beiträge zur Unterstützung

falle angestellten Geilfundigen. Sin minderjähriges Kafsiale angestellten Geilfundigen. Sin minderjähriges Kafsiale Brede verfolgen, möglichst großer Spielraum
mart, sowie zur Tragung samtlicher Gerichts- und Ansinem bet der Kasse angestellten Zahniechniker begeben,
gewährt wird. Man sonnte also sehr wohl auf waltssosten perurteilte ziale Zwede verfolgen, möglichst großer Spielraum Mark, sowie zur Tragung sämtlicher Gerichts- und Angewährt wird. Man konnte also fehr wohl auf waltskosten verurteilte. die Fronleichnamsprozession die größtmöglichste Rudsicht nehmen.

Aber nicht deshalb greisen wir den Fall auf. Die jedoch verworfen wurde. Im Laufe dieser Berhand-Der Stadtrat hat sich nämlich mit dem Artikel des lungen wurde auch in Erfahrung gebracht, zu welch an-Bad. Beobachter befagt und - nicht einmal die Prefigensur über bas Blatt verhängt, obwohl es Gerichtspersonen benützte und haben wir uns infolge von fleinlicher Chifane sprach, dem Stadtrat also bessen an bas Ministerium der Justig, bes Kultus und eine viel größere Beleidigung ins Gesicht schleuberte, linterrichts in einer Eingabe gewendet, welches in danals sie in den bekannten zwei Artiseln des Bolksfreund, selbst bei recht kritischer Betrachtung, entAmtspersonen und um Machenschaften der von uns gehalten war. Chikane sest die böswillige Absilcht boraus, einem Dritten auf Grund der wirischaftlichen ober ftaatlichen lebermacht Unangenehmes augufligen. Im Spätherbst des vorigen Jahres Bersteigerung nach § 298 Abs. 8 daselbst aufgunehmender kosteten uns die bekannten Zwei Paar Stiefel um Protofoll insbesondere auch angugeben ist: 1. ber geseis beswillen 800 Mt., weil in bem Artifel von Chifanierung der Arbeiterklasse durch den Stadtrat geschen worden war. Jeht unterstellt der Beoboder Gewerbe und Wohnort des Kerkäufers; 8. Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Käufers; 4. der versachter dem Stadtrat kleinliche Chikane, und was einbarte Preis der Ware. Ferner, daß den Straftut der Stadtrat? Er läßt burch feinen Sitzungsbericht am borigen Samstag berfünden :

Demgegenfiber wird fesigestellt, daß die Einstellung bes Strafenbahnverlehrs weber einem Gejang- noch einem Turnberein bisber bewilligt wurde. Rach Anficht des Stadtrats ift es ein mit dem Grundsatz der Toleranz nicht vereinbares Berlangen, daß wegen des geringfügigen Aufenthalis, welche der Straßenbahn-betrieb einzelnen Teilnehmern an der Prozession verursachen tann, ber öffentliche Bertehr ber gangen Stadt fcmer beeinträchtigt wird. Es muß baber auch fernerhin ber Straßenbannbetrieb wahrend ber Prozeffion aufrecht erhalten und ber ebenso unberechtigte als verlegende Bormurf ber Chitane entichieden gurudgewiesen werden.

Man mag den bier festgelegten Grundfägen des Stadtrates zufimmen oder nicht, die Buriidweifung der Unterstellung des Beobachters ift korrekt. Das Arteil, auf welcher Seite das Recht ift, bildet sich das Publikum schon selbst. Wozu Prefgensur? Bogu Bontottverhängung?

te Millionen Abonnenten und Lefer ber feindlichen Bolles, und gerade fie find es, welche biefer gu ihrer Anechtung bestimmten Breife bie ungeheure Macht verleihen, über die fie verfügt. Der Arbeiter, ber ftatt eines Arbeiterblattes ein Organ ber Arbeiterfeinde halt, begeht einen geiftigen Gelbstmorb, ein Berbrechen an feinen Brubern, einen Berrat an feiner Rlaffe. Die Preffe ift heute bas wirtfamfte Mittel ber Anechtung. Bemächtigen wir uns diefes Hebels und die Preffe wird bas wirtfamfte Mittel ber Befreiung fein.

Wilhelm Liebfnecht.

Die Ausstellung für nene Franentracht.

Der außerft gablreiche Befuch bewies, bag großes Intereffe in allen Kreifen ber Bebolkerung für eine gefündere und bessere Franentracht vorhanden ift. Besonders erfreulich darf es genannt werden, daß zahlreiche Merate fich eingehend mit ben ausgestellten Wegenftanben befaßten. Bahrend zweier Abende war die Ausstellung bis 9 Uhr geöffnet, jum Teil unentgeltlich für bie Ditglieder verschiedener Bereinigungen, um auch folchen, welchen die Arbeit tagsüber das Kommen verbot, Gelegenheit zum Befuch zu geben. Bei ber Breisberteilung erhielten diejenigen Aussteller, welche eigene fünftlerifche wiesen, die an die Blindheit berer grengt, die ber Berr ober funftgewerbliche Arbeit geliefert hatten, Preife, berberben will. Denn weit entfernt durch ihren findi- magrend für berftanbnisvolle Mitarbeit für die Aussteln Bopfottbeschluß den Boltsfreund zu schäbigen, haben lung von Stoffen, Besätzen usw. Diplome verteilt wurden. 1. Preise erhielten: Emmy Schoch-Karleruhe für ein Gigentchleid aus grauem Samt mit feramischem Schmud und für fünftlerifche Gefamtleiftung, Bertha Blume-Philippsburg für ein graues Taffettleib, Glie Raidt-Stuttgart für ein altrofa Tuchfleid, Wanda von Eranach-München für ein lila Straßenfleib, Frl. Merfel-Freiburg für ein graues Stragenfleid, Reformhaus Thalpfia-Leipzig für ein Aurnfleib, Marg-Mühlhaufen ber Amtsblattbruderei und Inhaber vieler fonftiger für fünftlerische Stidereien, Sausinduftriefcule-Euchenreuth für Stiderei, Augujic Bud-Rarlsruhe für feramischen Schmud, Jos. Baber-Narlsruhe für Schuhe. Zweite Wie das "Kamerad" Dreißig tut, ift so klassisch für den Preise erhielten: Reformhaus Thalhsia für ein Sportsfleib, Frl. Brinfmann-Berlin für Schnud, Schöpflich-München für Schmud, Bobeimer-Roln für Strumpfe. Diplome erhielten: Therefe Boos-Renchen für berftandnisvolle Mitarbeit, Firma Leipzeimer u. Mende-Karlsruhe für Ausstellung paffender Stoffe und Seiden, fowie porofer gutter- und Unterfleibungsftoffe, Firma C. genftande und Befate, bie Firmen Simmelheber u. Bier, Aubolf Vieser-Karlsruhe und Reformhaus Thalhsia für prattifche Unterfleibung, Die "Mode von heute"-Frantfurt a. Main für Schnittmufter und die Buchhandlung G. Rundt-Rarleruhe für die Ausgestaltung ber wiffenschaftlichen Abteilung.

### Bon einem eigenartigen Fall unlauteren Wettbewerbes

muffen wir nachträglich Rotig nehmen. Die Bereinigung der Karlsruher Möbelhändler hat ihn in der hiefigen Preffe wie folgt bargeftellt:

"Die Firma Julius Beinheimer nütte burch ihren früheren Teilhaber Maier Weinheimer einige Wochen vor Beihnachten in Koblenz bei einem infolventen Fabritanten, ber bies burch berichiebene Schidfalsichlage geworden ift, die Gelegenheit aus, fehr billig gu taufen, benn fie erstand um ben unglaublichen Breis von 20 Mt. pro Stud ca. 60 Stud Rameltaschenbivane, Ottomanen mit Moquettenbergugen ufm. Durch unwahre Latfachen wurden nun Amis- und Gerichtspersonen, nachdem biefe gollige Sprichwort gestimmt gu fein: Der König tafelt, und wies nach, daß Stolhpin nicht verpflichtet gewesen Waren hier angekommen, veranlaßt, eine Versteigerung nach § 878 S. G.-B. (ale feien biefe Divane ufm. Berfügungsware) zu veröffentlichen, welche jedoch auf unfere Beranlaffung hin unterbleiben mußte. Der Zwed diefer Bantbuchhalter Rehlhammer erschoß im Balbe seine Frau gangen Manipulation war ber: bas Bublifum follte in ben Glauben versett werben, als sei biese Berfteigerung febr borteilhaft für einen Ginfauf, weil befannterweise Baren, die burch folche Beranlaffung berfteigert, ju jebem Preife abgegeben werben.

Dag biefe Beredmung ber Firma Julius Wein heimer eine fehr burchbachte und großartig angelegte war und daß sie durch diese Manöver ein großartiges Geschäft gemacht hätte, bewies die Anwesenheit von einer undenkbar großen Angahl Kauflustiger. Wenn also in Betracht gezogen wird: der durchschnittliche Ginfaufepreis von 20 Mf. pro Stud und ber Minbestverfauf von 80 Mt. pro Stud, was unbedingt erlöft worben ware, fo hatte fich ein reiner Nuten bon girfa 2000 Mit. in einem

war, daß die Durchbrechung der Prozession not-wendig war, bleibe dahingestellt Wir treten dasin ein daß den einzelnen Könnerschaften mögen ichlossen, ebenso das Schöffengericht, welch lehteres den

Gegen das schöffengerichtliche Urteil wurde von Geiien bes angeflagten Weinheimer Berufung eingelegt, beren unfauberen Manipulationen biefe Firma hiefige Umispersonen und um Machenichaften ber bon uns gefcilberten Art tunlichft vorzubengen, einen Erlaß herausgegeben hat, daß in dem gemäß § 298 der Gerichtsvollgieber-Dienstanweisung über eine gebotene öffentliche Protofoll insbesondere auch anzugeben ift: 1. der geseisliche Grund ber Berfteigerung; 2. Name, Stand ober antragsberechtigten gur Befämpfung bes unlauteren Wettbewerbs von ben Gerichtsvollziehern die Ginficht der über eine gebotene öffentliche Berfteigerung erwachsenen Aften mit Genehmigung bes borgefetten Umtsgerichts gestattet werden barf. Diefer auf unfere Beranlaffung berausgegebene Erlag wird von der gesamten Geschäftswelt freudigft begrüßt werben. Jebenfalls ift biefe gange Angelegenheit ein Abichredungsmittel für Elemente, welche ihr Befcaft nur auf unfaubere und unreelle Art und Weise machen wollen."

Das ift gewiß richtig und wir find die letten, welche es ben Möbelhandlern berbenfen, wenn fie ihre geschäftlichen Intereffen mahren. Auf ber anberen Geite wird Lanbtagsabgeordneten Camhammer über Dern burg man es ichwerlich beftreiten wollen, bag bas Bublifum beim Gintauf nicht immer die Grengen gwischen unfauberer und unreeller Manipulation bes Berfäufers zu giehen vermag.

\* Diebstahl in einem Straffenbahnwagen. Am 3. 58., mittags, ließ eine Dame in einem Bagen ber eleftrischen Straffenbahn, Sauptbahnhof-Rühler Rrug, ein Balet, enthaltend : einen ichtvarg-feibenen Rod und eine weiße Blufe, liegen, nelches eine Frau, bie an ber Belgienftraße ausstieg, fich rechtswidrig aneignete

Diese Frau wurde in der Person einer Handlerin aus Darsanden ermittelt und zur Anzeige gebracht.

\* Vater und Sohn. In verstossener Racht zwischen 1 und 2 Uhr geriet der 56 Jahre alte Taglöhner Paul Eisert aus Forst, wohnhaft in der Weststadt, mit seinem 22 Jahre alten Sohn Karl, Taglöhner, weil er so spät Saufe tam, in Streit, in beffen Berlauf ber Bater mit einem Sensenwurf, an welchen 2 Sensen gebunden waren, auf seinen Sohn losging. Der Sohn erfaste ben Burf am anderen Ende und gerrte damit hin und ber, bis der Bater einige Sticke im Unterleib und der Brust hatte und lebensgefährlich verlest in das Krankenhaus berbracht werben mußte. Der Sohn, welcher eine Schnitt. punde und einen Big in einen Finger babontrug, wurde nachbem feine Bunden verbunden, ins Unterfuchungsgefängnis eingeliefert.

# Versammlungsberichte.

ber Restauration Baier eine öffentliche Bersammlung statt, in welcher der Abgeordnete Ged das erste Semester ber neuen Blodberrlichseit des Reichstages und die Poli-tik der § 175-Kamarilla in einem 1 1/4 stündigen Referat beleuchtete. Rach bem beifällig aufgenommenen Bortrag fand teine Diskussion statt. Die Bersammlung war erst heute stüh bekannt gegeben worden, sonst wäre sie noch besser besucht gewesen Wögen die Ermahnungen zur politischen Biedergeburt der haslacher Demokratie dazu führen, daß die Sozialdemokratie ihren früheren Sinstituk in unserer Stadt wiedergewinnt und erweitert lug in unferer Stadt wiedergewinnt und erweitert.

### Hus dem Reiche.

Fein abgetont. In ber Leips. Bolfsgig. lefen wir:

Berr Dreifig, Borfibender bes igl. fachf. Militarbereins in Benig, Lofalredatteur bes Amisblattes, Raftor Würden, erftattet ben Dant an alle Mitwirkenben bei bem fürglich in Benig abgehaltenen Militarbereinsfeft. Beift, ber in Militärvereinen herrscht, daß wir es uns unserer Lefer gu bringen. herr Dreifig teilt nämlich feben in biefem Salle von ber Obstruftion ab. als braver Ordnungsfachfe bie Mitwirfenden in nicht weniger als acht Rlaffen ein: die brei Rlaffen, in die bon Gefehes wegen bie fachfischen Staatsburger ohnehin

bantt er öffentlich im Amtsblatt und im Namen bes Bereins wie folgt:

1. Untertänigften Dant ber hoben igl. Breug. Befandtfcaft: 2. Ehrerbietigen Dant bem fehr geehrten Bundes-

3. Wehorfamen Dant bem Offigieretorps bes Landwehrbegirts Borna:

4. Gerglichen Dant Geren Burgermeifter Mehnert 5. Anfrichtigen und verbindlichen Dant herrn Fabritbirettor Schinkel:

6. Innigften und tiefgefühlteften Dant orn. Pfarrer

7. Warmften Dant ben lieben Borftandefrauen; 8. Bum Schlug banten wir herglich ben lieben Gin-

wohnern. Eine fein fauberlich abgeftimmte Dankfagung, an ber nicht nur jeber europäische, sondern auch jeder dinefifche Sofzeremonienmeifter feine helle Freude haben fonnte. Diefe Dantfagung icheint une auf bas befannte ber Ebelmann fpeift und ber Bauer frigt!

und seinen neunsährigen Sohn, machte außerdem einen Mordversuch an seinem bierjährigen Sohn und einen Selbstmordversuch, der jedoch mißlang. Fehlhammer stellte sich selbst der Polizei. Er gab als Ursache verssehlte Spekulationen und dadurch herbeigesührte uns

gunftige Bermogeneberhaltniffe an. Diffelborf, 10. Juni. Die gestrige Massen Ballon fahrt bot großes Interesse. Dem Ballon-Aufstieg voran ging ein Massenaufilug von Brieftauben, ein Schauspiel, das mit lautem Jubel begrüßt wurde. Es herrichte schones flares Sommerwetter bei Südost-

Regierungspräfibent in Urnsberg eine Deputation ber Gejäbigten empfangen und ihr ben Rat gegeben, gegen bie Auffichtsrate ber Sprengftoffgesellichaft auf Schabenersot zu klagen. Den Auflichtskraten habe es nicht ber-borgen bleiben konnen, daß in der Fabrik Stoffe ber-gestellt wurden, für die eine Konzession nicht erteilt worden sei. Man darf nun auf den Ausgang des Prozeffes, ber ficher angestrengt werben wird, gespannt fein.

Berlin, 10. Juni. Bei einer ich weren Golagerei, die in ber Samstagnacht ftattfand, wurde ein Mann erstochen, ein zweiter ichwer und ein britter weniger ichwer verwundet. Der Tater, ber Arbeiter Scheligfi, wurde verhaftet.

Bur Gründung einer deutschen mifrologischen

Gesellschaft

erläßt der befannte Botanifer R. S. France, Berfaffer bes im Erscheinen begriffenen Werfes Das Leben ber Pflanze, einen Aufruf. Zwed der Gefellichaft foll es fein, ben Gebrauch des Mifroffops auch bei uns in Deutschland vollstümlicher zu machen, wie dies in England schon seit langem durch die zahlreichen mitrossopi= ichen Klubs geschieht, und die ganze große Vertiefung ber neueren Wiffenfchaft bom feinen Bau und Leben ber Fflangen und Tiere dem Berftanbnis naber gu ruden, um so bie unendilchen Kunstschäte zu heben, die, in Rleinheit verfunten, bem Alliag entgeben. Intereffenten erhalten Ausfunft bom Rosmos, Gefellichaft ber Naturfreunde, Stuttgart.

# Letzte Post.

Die Kaufleute gegen Dernburg.

Sonneberg, 8. Juni. In einer bon Raufleuten und ben hiefigen liberalen Barteien ftart befuchten Bro. teftverfammlung wurde nach einem Bortrag bes und ben Raufmannsftand folgende Refolution

"Die zahlreich anwesenden Bertreter des Raufmannsftandes und Mitglieder der liberalen Bereine Conneberge sprechen ihr Bedauern barüber aus, daß ber aus bem Sandelsstande hervorgegangene Staatssefretar Dernburg die außerordentlich günstige Gelegenheit verfäumt hat, der deutschen Raufmannschaft den Blat in der Berwaltung unserer Kolonien einzuräumen, ber ihr unter ben heutigen Berhaltniffen gebührt. Es ware wünschenswert, wenn alle faufmännischen Rörperichaften zu diefer Angelegenheit Stellung nehmen wurben.

Die frangofifchen Winger gegen den Staat.

Baris, 10. Juni. In einer Maffenberfammlung beschloffen die südfranzösischen Winzer, heute mit der Ablehnung gegen die Staatsgefete gu beginnen.

Demonftrationen gegen Briand.

Etienne, 9. Juni. Gelegentlich des Gintreffens ber Minister Briand und Dujard in gur Teilnahme an der heutigen Ginweihung des Denkmals für Giront fam es zu großen Fundgebungen. Um Bahnhof wurden die Minister mit bindlichen Rufen empfangen. Auch einige Schuffe fiele . Die Rundgebungen riefen Gegen-Demonstrationen für die Minister hervor. Die Rundgebungen waren von der Bereinigung der Sozialisten veranstaltet, welche auf Briand beleidigende Maueranschläge angebracht hatten, auf benen er als Renegat, Diener des Baren und Wortbrüchiger beschimpft murbe.

Bon der Friedenstonfereng.

Saag, 9. Juni. Die großen hotels im haag find ämtlich von ben Delegierten gur Friedenstonfereng mit Beschlag belegt und fast nirgends ift mehr Blat. Einige der Delegationen haben ihre Bureaus in den Hotels von Schebeningen aufgeschlagen. Bon Delegationen find bereits bie Amerikaner und die Japaner sowie die Gefretare einiger anderer Machte anwesend. Der Rordbeutsche für Breffe und Diplomatie eingerichtet, in bem ungefähr taufend Beitungen aufliegen und die Telegramme ber offiziofen Telegraphenbureaus angeschlagen werden. Außerdem stehen Stenographen und Maschinenschreiber gur Berfügung.

Minifterfrife in Cerbien.

Belgrab, 9. Juni. Geftern Abend erflärten in der Mubfitung Ministerprajibent Bafchitich und ber Minifter bes Innern Brotitid, mit Rudficht auf bie Schwierigfeit ber Lage gurüdtreten gu wollen. Die Demiffion bes Rabinetts burfte icon morgen eingereicht werden und mit der Bildung des neuen Kabinetts Dr. nicht verfagen tonnen, die Dantfagung auch gur Renntnis Befenitich betraut werben. Die Jungradifalen

Der Uniftand in China.

London, 8. Juni. Der Standard melbet aus fcon eingeteilt find, genügen bem germanifchen Ginn Songtong, daß bie gahl berAufftanbifchen in ber Um-Buchle (E. Schuhmacher) Rarleruhe für die gleichen Ge- bes Beniger Rriegervereinshäuptlings nicht. Darum gebung von Lienchau von Tag gu Tag wachft. Die faiferlich dinefischen Truppen, die aus Canton entfandt waren, um den Aufftand gu unterdruden, erlitten eine fdwere Rieberlage. Der Aufstand behnt fich über ein großes Bebiet aus. Die faiferlichen Truppen erlitten auch eine ichwere Nieberlage in der Nähe von Beichau. Die regularen Trappen wurden bon ben Rebellen bollig aufge-

### Ruffifche Revolution. Muflöfung ber Duma.

Betersburg, 8. Juni. Die Gerüchte, daß in den nächsten Tagen die Auflösung der Duma bevorsteht, gewinnen an Wahrscheinlichfeit. Aus fonft verläglicher Quelle verlautet, daß die Ernennung Wittes gum Premierminister beschloffene Sache ift. Witte foll bas Minifterium bes Innern übernehmen, um bie Bahlgegefehreform burchzuführen. Allgemeines Erstaunen erregte das schroffe Auftreten Wittes in der Mittwoch-Situng bes Reichsrats-Zentrums gegen bie Regierung. In anderthalbftundiger Rebe griff Witte Stolppin an ware, diefes Budget in der Duma einzubringen. Dienstag fand bei Bitte ein Diner ftatt, an bem die Groß-

Mücktritt Stolypins.

Betersburg, 9. Juni. Die Gerüchte von einem angeblich bevorstehenben Rudtritt bes Minifterprafibenten Stolhpin erhalten fich harinadig. MIS feinen Rachfolger nennt man jest Durnowo, während Witte bas Finangminifterium übernehmen foll.

### Ränberischer Meberfall.

Betersburg, 10. Juni. Behn bewaffnete Räuber versuchten bie Borfe ber Arbeitslofen gu berauben. Gie wind, der die geplante Weitfahrt nicht zuließ. Die Ballons mußten zur holländischen Küste zu slegen und wären auf das Meer hinausgerafen. Die Weitfahrt umgewandelt. Im ganzen ivurde daher in eine Zielsahrt umgewandelt. Im ganzen ihrteien 12 Ballons. Der Aufliteg vollzog sich ohne Laufe der leiten Woche sind in Mußland 42 Raubanfälle Lufall. borgefommen. 87 Menschen wurden ermordet, 78 ber-

(Fortfetung auf ber 4. Geite.)

# fabrikanten des Schwarzwaldes.

Gbenfo wie in Schwenningen nahmen in ben letten Tagen auf bem gangen Schwarzwald bie Arbeiter zu ber Androhung ber Aussperrung Stellung. So fanden in Schramberg, Triberg, Billingen und Furtwangen Berfammlungen ftatt, die von taufenben von Arbeitern befucht waren und an allen Orten ware ber Befuch noch größer gewesen, wenn nur die entsprechend großen 20talitäten gur Berfügung geftanden hatten, um die Maffen unterzubringen. In allen Berfammlungen fanden bie Musführungen der Referenten begeisterte Buftimmung und bas brutale Borgeben ber einzelnen Scharfmacher, bie hinter ber gangen Beschichte fteden, murbe auf bas fcarfite verurteilt.

MIS den Arbeitern befannt wurde, wie die "friedliebenden" Fabrifanten bie Gache barftellen und wie fie mit ben unwahrsten Behauptungen versuchen, die öffentliche Meinung für fich zu gewinnen, brach bie Entruftung überall in fehr deutlicher Weise hervor. Doch nicht nur gegen fie borgegangen werden foll, auch in ben Kreisen bes einsichtigen Bürgertums und der Fabrikanten selbst beginnt man einzusehen, bag biefe fcmere Schädigung bes Erwerbslebens nicht auf bas Konto ber Arbeiter zu feten ift, fondern daß einzig und allein bas geradezu scharfmacherische Vorgeben einiger sich sonst als sehr liberal auffpielender Fabritanten berhindert, bag eine Berftändigung platgreift. Go erffarten in Billingen und mit den Arbeitern, die fie auf bas nötigste brauchen, ein Triberg Fabrifanten, daß fie es ben Arbeitern gar nicht berdenken, wenn fie die Reverse nicht unterschreiben. Die .... r fein, wenn fie fo etwas tun würden, brudte fich einer berherren aus. Der Chef einer größeren Triberger Firma fagte gu feinen Leuten: Dies könnte mir gerade noch einfallen, gang Deutschland berbeigeholten Qualitätsarbeiter burf. Rachzahlungen aus den Betriebsüberschiffen zu rechnen

Die Aussperrungsplane der Uhren- laffen; wenns fo weit sommt, (bag ausgesperrt werben oll), bann mögen bie ihren Dr-d allein ausfreffen. Unb o geht die Stimmung weiter. Es beginnt eben fich allnählich die Erfenninis durchzuringen, daß ber Wille gur Berftändigung wohl bei den Arbeitern, aber nicht bei ben Fabrifanten vorhanden ist und daß es eben auch nur eingelne Fabrifanten find, die ihr wirtschaftliches lebergewicht bagu benüten, um die anderen Fabrifanten gum Mausholen der Kaftanien zu verwenden. In der Arbeiterschaft fieht man ber Sache mit größter Rube und Entchloffenbeit entgegen. In allen Berfammlungen berrichte Ginftimmigfeit barüber, daß fein einziger Arbeiter bie Reverse unterschreibt, mag es kommen wie es will, und die gutbesuchten Bersammlungen burften ben Berren Scharfmachern zeigen, wie febr fie bie Solibaritat ber Arbeiter unterschätzt haben. Wenn schon in einer Firma wie bei Junghanns in Schramberg von 1600 Arbeitern über 1400 die Reverse nicht unterschreiben, so darf mit Sicherheit vorausgeseht werben, daß in allen anberen Orten die Stimmung der Arbeiter feine schlechtere ift. Es durfte mohl für die herren Fabrifanten Beit fein, fich die Arbeiter sehen, in welcher frivolen Art und Weise zu überlegen, ob es nicht an der Zeit ware, burch vernunftiges Entgegenkommen an die Arbeiter die Urfachen bes Streitpunktes zu beseitigen, als wie durch halsstarriges Berharren auf ihren Musfperrungsplänen bie Bemüter noch mehr zu erhiben.

Besonbers charafterifiisch ift es auch, daß verschiedene Arbeitgeber, wie 3. B. bie Firma Werner in Biffingen u. a. m., die mit fehr bringenden Arbeiten berfeben find, Sonderabkommen treffen wollen, wonach biefe Leute nicht ausgesperrt werben follen. Doch durfte auch biefer Blan trifugierten Bollmilch erzeugten bie Molfereien 11 277,36 icheitern, ba fich fein anftandiger Arbeiter bergibt, jum Berräter an seinen Rollegen zu werden, und biefelben werden felbst fündigen und die mit schweren Opfern aus ausbezahlt werden, wozu noch teilweise gang erhebliche wegen ben Schwenningern meine guten Leute gu ent- ten auf Rimmerwiederseben verschwinden.

Freiburg.

### Gerichtszeitung.

§ Karlsruhe, 6. Juni. Sigung ber Straftammer IV. Borfitenber: Landgerichtsbirektor b. Bolbed. Bertreier ber großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Bleider.

Das Erbrechen bon Opferftoden ift bas besondere Gebiet, auf bem bie umbergiebenbe Marie Beigele, geschiedene Maier, aus Unterrieden ihre Diebestunft betätigt. Sie wurde wegen solcher Dieb-stähle ichon sehr häufig vorbestraft, ohne sich aber ba-durch auf besiere Wege bringen zu lassen. Heute war sie angeklagt, im Laufe des Monats März in den tatholischen Kirchen zu Denglingen, Rengingen, Dos, Schwar-zach und Raftatt die Opferstode mit einem Stemmeisen erbrochen und aus benfelben etwa 15 Dit. entwendet au aben. In Raftatt wurde bie Diebin erwischt und verhaftet. Die erhielt wegen ichweren Diebstahls in wiederholtem Rüdfall unter Anrechnung von 2 Monaten 1 Woche Unter-juchungshaft 3 Jahre, 8 Monate und 1 Woche Zuchthaus:

### Genossenschafts-Bewegung.

Dem Berbanbe babifder Bentrifugenmolfereien gehören 74 Molfereigenoffenschaften und 17 Privatmolfereien an. Rach ber Berbandsstatistif pro 1906 betrug bie angelieferte Milchmenge bon 14 784 Rühen 15 301 187 Liter ober burchschnittlich 180 014 Liter pro Molferei im Jahr bezw. 600 Liter pro Tag. Pro Ruh find im Be ichtsjahre 1085 Liter ober 2,83 Liter Bollmild pro Tag durchschnittlich angeliefert worden. Bon den Molfereien find insgesamt 952 858 Liter Bollmild und 4755 Liter Rahm direkt verkauft worden. Ans bem Rahm der gen-Rentner Gufbutter und ben Milchlieferanten fonnten für den Rahm ber gentrifugierten Milch 1 238 382 Mf.

Vermischtes.

& Maub in ber Rirche. Unbefannte Mauber f fielen die Kirche des Wallsahrtsortes Miednewice (Al Iand) und raubten das in goldenem mit Brillanten sehrem Rahmen befindliche Muttergottesbild sowie gold Kirchengeräte im Gesamtwerte von 800 000 Aubel.

S Mus einem Luftballon gefallen. Mus Ba Anevo der Luftballon Cierzo auffieigen wollte, in der Graf Mendo der Luftballon Cierzo auffieigen wollte, in der Graf Mendoza Cortinas, seine Gemaßlin, ein Bru und ein Freund Platz genommen hatten, erboten sich beiter, beim Loslassen des Ballons zu helsen. Pringe Burichen hatten sich hierdet in die Aane verwie und wurden vom Ballon mit in die Sobe geriffen. einen gelang es, sich am Tau herabgleiten an I. Den andere klammerte sich fest und ftsirzte, als ih Kräfte verließen, ans einer Sobe von 800 Meter an Strafe, wo er tot liegen blieb. Der Ballon fo baburch berart ploglich in die hohe, bag bie 31 des Ballons beinahe ebenfalls verungludt maren.

& Gin ichredliches linglud ereignete fich wat ber Automobil-Dauerfahrt von Rewhort nach MI Ein großer Rraftwagen bes Direftors Madengie der Standard Brate Company ftieg in ichneller mit einem elettrifchen Strafenbahnwagen gufan Der Rraftwagen wurde bollig gertrummert, bie 3n herausgeschleubert. Madenzie war sofort tot, alle beren bermundet, barunter gwei fcmmer.

§ Ein Orfan hat in ben Staaten Minois, Inbie und Kentuch ungeheuren Schaben angerichtet. Genaus Rachrichten treffen nur fehr fpärlich ein. Man me lebiglich, bag 30 Berfonen umgekommen und ib undert verleit worben find.

Berantwortlich im redaftionellen Teil fur I artitel, Babifche u. Deutsche Bolitit, Ausland, Gemein geitung und Lette Boft: Bilh. Rolb; für ben a amten übrigen Inhalt: A. Beigmann; für die 3 ferate: R. Biegler. Buchbruderei und Berlag b Bollsfreund Bed u. Cie., famtliche in Rarlsrube.

Freiburg.

Dienstag den 11. Juni, abends halb 9 Uhr

# Volks-Versammlung

im Löwenkeller, Stühlinger.

Die erste Session des Block-Reichstages. Referent: Reichstagsabgeordneter Adolf Beck, Offenburg.

Bu dieser Bersammlung ift jedermann freundlichst eingeladen. Benossen, agitiert b. Bl. erbeten. für gahlreichen Besuch.

# Holzarbeiter-Verband Sahlftelle Karlsrufe. Bente Montag Abend

Vertrauensmännerversammlung

im Storchen, Gartenftrage 4.

Cauglinge follen nur ichreien, wenn fie hungrig ober naß find. Unhaltenbes Schreien findet fich meiftens bei Stubiberftopfung, welche burch bie Ernährung mit "Rufete". Rindermehl mit ober ohne Milch berhindert wird. "Rufele" - Rinbermehl macht die Milch lsichter berdaulich und erhöht burch seinen Gehalt an Mineral- und Eiweiß-stoffen auch ihren Rährtvert.



# Gewerklaatiskariell Karlsruhe.

Donnersing ben 13. Juni, abends halb 9 Uhr, bei Friebr. Möhrlein, Raiferftr. 18, Delegierten-Versammlung

> Tagesorbunng: 2408,2 Innere Angelegenheiten. Abrechnung bom 1. Quart. 1907.

Bollgahligem und pfinttlichem Ercheinen sieht entgegen

Die Rartellfommiffion. NB. Die Filialvorfigenden werben cochmals baran erinnert, daß die Jahresberichte auf dem Bureau, Aurvenftr. 19, mabrend ber üblichen Sprechstunden abgeholt werben 9. 0.



per Pfund 36 pfg. empfehlen 2405

Pfannkuch & G. m. b. H.

in ben befannten Rarleruber

Berfaufsftellen. 2241

Inhrrad gut erhalten, ist für 25 Wart zu verlaufen. Werderstr. 66, Sth. 8. St.

# Gelernte finden bauernbe Beichäftigung bet Aug. Schuler, Strassburg i. Els.

Zum Modellstehen wird vorurteilsfreies, junges Fraulein mit guter Figur gefucht. Diefret. felbftverftanblich. Unonhmes wird nicht beantwortet. Gefl. Off. u. E. T. an bie Exp.

Nächste 2352 Wohltätigkeits-Geldlotterie für Badische Invaliden Ziehung schon 9. Juli 1907 2028 Baargewinneohne Abzug

> M. 44000 1. Hauptgewinn M. 20000 2. Hauptgewinn M. 5000 326 Gewinne M. 100002600 Gewinne M. 9000

LOS à M. Porto n. Liste 30 versendet das General-Debit. J Stürmer, Strassburg I.E. Carl Götz. Hebelstr. 11/15 H. Meyle, E. Dahlemann, E. Flüge, A. Stauffert, Chr. Frank,

# Divan

nene, hochf. Kameltaschendiban mit Roßbaar von 45, 50 und 60 ML an, schöne Stoffdiban 35 ML Große Answahl, gute, sol., selbstangesertigte Anderen Baren, felbiangeferigte Erbeit unter Garantie nur im Spezialgeschäft für Polstermöbel. Kein Laden, daber billigft. 978 Bud. Köhler. Tapezier, Schübenftrafe 56, Magazin im Hof.

Martgrafenftrafe 36, Bimmer an ein ober zwei Arbeiter Chithenftr. 93, 3. St. ift ein möbl. Zimmer an fol. Arbeiter, als Mitbew. auf 15. Junt zu vermieten.

2400

# Jerienkolonie für arme, kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe. Aufruf.

Seit nahegu einem Menfchenalter fenbet bas Romitee fur Rarlorube 

ausgedehnt und ausgestaltet werden, so bedürsen wir der takkräftige Unterstützung aller Menschenfreunde. Bir bitten daser ebenso herzlich als bringend, der guten Sache aus sernerbne ein Scherslein zu widmen und und zahlreiche neue Freunde un Gönner zu gewinnen. Die Unterzeichneten erklären fich zur Entgegennahme bon Beitragen an Gelb und Aleidungsftücken (für Kinder im Alter bon 11—14 Jahre

gerne bereit.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch auf unseren Jahresbericht mit bem Bemerken hinzuweisen, daß berselbe auf unserer Geschäftsstelle – Kreuzstraße 15, Mektvrat — unentgeltlich abgegeben wird. Karlsruhe den 21. Mai 1907.

Das Komitee:

Chrenmitglied: Specht, Hofrat, hirschstr. 62; Dr. Appel, Stadtrabbin Kaiferstr. 84a; Dr Bahr, Mediginalrat, Kaiferstr. 223; Dr. Brian, Medigin rat, Amalienstr. 79; Dr. Doll, Hofrat, 2. Borsigender, Ritterstr. 26; Föhr bach, Geh. Oberregierungsrat, Landeslommissär, Helmholzstr. 7; F. Oberlehrer, Sommerstr. 10; Geier, Obersestertär, Schriftschrer, Bahnl straße 44; Dr. Gerwig, Stadtschulrat, 1. Borsigender, Kreuzstraße haber, Obersehrer, Durlacher Alee 16; Habel, Stadtschrat, Freuzstraßer, Dr. Hoffmann, Medizinalrat. Kriegstraße 11; Frau Kommerzierrat Höhrer, Dr. Hoffmann, Medizinalrat. Kriegstraße 11; Frau Kommerzierrat Höhrer Meintheimerstr. 16: Onder Meinalier Kniegstraße 11; Frau Kommerzierrat Höhrer Meintheimerstr. Rintheimerftr. 15; Suber, Privatier, Kaiferftr. 185; Knörzer, Geittl. Erbyrinzensernt. 10; Hiver, Stivalier, Kaljerstr. 180; Andezer, Seint. an Erbyrinzenstr. 14; Kregmann, Major a. D., Bismardstr. 23; Frau Obe bürgermeister Lauter, Ariegstr. 98; Fräulein Luty, Juspestorin, Rüppurre straße 46; Dr. Miller, Medizinalrat, Baischstr. 2; Feter, Pankoirelis Schatzmeister, Kreuzstr. 1; Rapp, Stadtsparrer, Friedrichsplat 15; Kr. Oberichulrat Rebmann, Borholzstr. 9; Dr. Ness, Schatzmeister, Kreuzstr. 1; Kreuzstr. 9; Kreuzstr. 1; Kreuzstr. 1; Kreuzstr. 1; Kreuzstr. 2; Kreu Fran Oberamtsrichter Dr. Sautier, Etklingerstr. 25: Schneiber, Geb Kom Mat, Erbprinzenstr. 31; Siegrist, Oberbürgermeister, Waldhornstr. 18 Dr. Stroebe, Hofapotheler, Kaiserstraße 201; Dr. Trok, Hofrat, Rowads Anlage 18; Williard, Baurat, Sofienstr. 85; Biegler, Medizinalrat, Befiend

Außerdem haben bie Gite, Beitrage entgegenzunehmen: Die Ber Geiftlichen, Die herren Direttoren ber Mittelichulen, herr Direttor hart Ordenstein und Die herren Oberlehrer der biefigen Boltsichulen

Derloren v. Rintheim nach Karls. Ratharina, alt 6 Monate, & mathias Gjödl, Steinhauer. Be

Sportwagen, zweifit m. Gummi-Dilbafte. 15, 8. St Ifs., Beiertheim. Washbock, gut erhalten ift binig ftrafte 15, 4. St. 18s.

Standesbuch-Muszinge Der Stadt Rarldruhe.

Geburten: 28. Mai: Elijabetha Friberite, B. Georg Abam, Fabrifarbetter. 80. : Elja Frieda, B. Karl Beuchert, Bahnarb. 31.; Silbegard Hedwig, B. Wilhelm Kübne, Sergeant. Katharina Fran-Kübne, Sergeant. Katharina Fran-ziska, B. Johann Ed, Laglöhner.

1. Juni: Frida Laura, B. Ludwig Schweikert Schuhmann. Bauka Mag-balena, B. Bilhelm Chrift, Hausdien. Berta Lina, B. Gustad Jöller, Kaus-mann. 2.: Johanna, B. Unton Beder, Schmied Mathilbe Maria Josefa, B Adolf Lenhard, Causmann. Karl Friedrich, B. Karl Bäldin, Gendarm. Alice Luise Essa Pauline, B. Udolf Reumer, Kausmann. Albert Ludwig. Allice Luije Essa Pauline, B. Abolf Beumer, Kaufmann. Albert Ludwig, B. Albert Kammerer, Fuhrmann. Pilba Klara, B. Michael Brendel, Briefträg. B.: Ferdinand August Leovold, B. Ferdinand Fischer, Fabrilarbeiter, Gertrud Ida, B. Friedrich Hund, Kausmann. B. Ludowila, B. Friede. Böhle, Laglöhner, Helmrich, B. Deinr. Will, Straßenbahnichassen, Merander Anatol Georg, B. Georg Kirchhoff, Student. Meta, B. Johann Luther, Eisendreber.

Anatol Georg, B. Georg Kirchhoff, Student. Meta, B. Johann Luther, Eisenbreher.

Lobesfälle:

29. Mai: Katharina Sautier. alt 36 Jahre, Ebefrau des Kausmann Bilhelm Sauter. 30.: Eduard Gut, Sefretär, ein Ehemann, alt 60 Z. Khilipp Martin, Maurer, ein Ehemann, alt 60 Z. Khilipp Martin, Maurer, ein Ehemann, alt 60 Zahre. Mar, alt 2 Monate 27 Tage, Bater Eugen Sautier. Berta Honeder, alt 55 Jahre, Beitwe des Oberpolitekrefärs Kriedrich Honeder, Seinrich, alt 4 Tage, Bater Jakob Bogel, Birt. Lorenz Giniert, Taglöhner, ein Ehemann, alt 59 Jahre. Felix Miller, Goldschmied, ein Ehemann, alt 40 Jahre. Bl.: Friz, alt 8 Jahre, Baier Otto Deimling, Bahnarzt. Sosie Meher, alt 47 Jahre, Ehefrau des Kaufmann Karl Meher, Alfons Ernh, Blechnermeister, gesch. Ehemann, alt 40 Jahre. Mar, alt 24 Tage, Bater Keinhard Degen, Geichässsählicher. Luise alt 1 Jahre 8 Monate 28 Tage, Bater Anton Maier, Miller. Osfar, alt 1 Jahr 10 Monate 20 Tage, Bater Ernft Jühre, Keinschler, Keinschler,

Abzugeben gegen Belohnung in der Geped. d. B. Tage. Bater John Serdle, Fabritarbeiter. Frieder Serdle, Fabritarbeiter. Frieder Dermann. alt 65 Jahre, Ehefrau d Chirurgen Laver Bermann. Chrif Suber, Landwirt, ein Chemani 69 Jahre. 2.: Theodor 3 Architelt, ein Shemann, alt 31 3a Robert Sahrbacher, Maurer, Ehemann alt 33 Jahre. Barl Eitelmann, Dienstmadden, lebig, 21 Jahre. Rarl, alt 2 Jahre. B Karl Jienmann, städtischer Arbeitet Lorenz Edert, Erohh Zeichner, die Ehemann, alt 57 Jahre. Christin Baer, Privatier, ein Bitwer, alt Mahre. 3.: Robert, alt 1 Jahr Monate 10 Tage, K. Robert Bleift, Bäder. Friedrich, alt 9 Monate Dage, Mater Michell Schriftet Tage, Bater Albert Sdel, Kabrita beiter. Berta Böttlin, Brivatier ledig, alt 68 Jahre. Josef, alt Monate, Bater Abolf David, Bel gerber. Philipp Dippolt, Hams schmieb, ein Witwer, alt 64 Ja Friedrife Lagershaufen, alt 76 3 Bitwe bes Fabrilanten Bilteln Lagershausen Jakobine Bürz, a 78 Jahre, Witwe bes Schneidermst Friedrich Wirz. Emil Neumann Apotheler, ein Ehemann, alt 49 I 4.: Unna, alt 1 Jahr 1 Wonat Lage, B. Jakob Demmer, Schneider

Standesbuch-Anszüge ber Stad Durlach.

Geburten: BO. Mai: Elife Margarete, Batel Abolf Leib, Kaufmann. Sofie Rola Bat. Otto Kaul Alog, Eisendrehet Albert, B. Albert Roos, Küfermin 1. Juni: Margarete Elife Emma, B. Maximilian Armbrufter, Schloster

Konfektionshaus Spiegel & Wels

Herren-Anzüge hochaparte chice Formen und Stoffarten in modernsten Sack-, Jaquet- u. Gehrock-Façons Herren-Paletots, Ragians, Ulster hervorragende Neuheiten Herren-Sportanzüge aus besten bayerischen Loden-stoffen, in vielen Formen Herren-Capes aus bayerischen Lodenstoffen, garantiert wasserdicht, auch für Damen Capes für Kinder Gleiche Artikel für Knaben, ebenfalls grosse Auswahl

Herren-Hosen enorme Auswahl, siehe Spezialanzeige. Neuester Modenkatalog mit ca. 100 Abbildungen gratis u. franko.

45 verschiedene Grössen fertig am Lager für jede Figur, fast ohne Aenderung passend u. in reichhaltiger Auswahl.

LANDESBIBLIOTHEK

artigen Un ben Landiv en worben ebe tenbena litif unsere in aus. Um jo einwandf pigfeit und

andwin

irgenb we

rationalle L

aifchen Lar

diefe Frage

fulat in !

igsftufe er

mg bes "Be Mit ben 70e Maft unter e einschneider man furzives u gur Bi iert Dr. S er Hebergar t aber nicht d durch Bert ung. Die Es ift eine

ebehnten n mbet fei. D iden Borbil dauweifen, s der bon Se ertt werben, dafiliden find. Die 9 1254 Tonne enguaeno bedarf in erft uttererge:

belle Bushing 46 56 69 Dafer 69
Renggetr. 9
Tudweizen 3
Düllenfr. 69
Rartolleln 7
Suderriben ui. Korn 202 zui. Burs lgewächie

erd. Naps gangen 2 88 cwei ur Von H

Blumen üb um fich ein gefinder nach furze Alber bie

e mit Sch da ift ein ins Hirm ramente t gepaart es nun a

hiabtpubliti den Ningtäm Kämpfe r hliehen, si er theatralis Echanlust, gung ift ab le finden an r Gefallen, w